

Institut für Afrikawissenschaften der Universität Wien

Jahresbericht 2013



© Clemens Gütl

*Institut für Afrikawissenschaften
Spitalgasse 2, Hof 5, A-1090 Wien
Tel: +43 1 4277 43201
Fax: +43 1 4277 9432
afrika@univie.ac.at
<http://afrika.univie.ac.at>*

Februar 2014

Inhaltsangabe:

1. Brief der Institutsvorständin	2
2. Brief des Studienprogrammleiters	3
3. Personal	5
4. Lehrveranstaltungen	7
Lehrveranstaltungen SoSe 2013	7
Lehrveranstaltungen WiSe 2013	9
5. HörerInnenstatistik	11
6. Habilitationen, Dissertationen, Diplomarbeiten, MA, BA	12
Habilitationen	12
Dissertationen	12
Diplomarbeiten	13
MA Afrikawissenschaften	15
BA Afrikawissenschaften	16
7. Veranstaltungen intern	17
8. Afrika Kolloquium	26
9. 9th International Conference of the History of Art and Architecture in Ethiopia	28
10. Laufende Forschungsarbeit von Institutsmitgliedern	29
11. Forschungsprojekte	33
Colonial Concepts of Development in Africa	33
When Plurilingual Speakers Encounter Unilingual Environments	34
Understanding and Misunderstanding Grammar	41
Das Akie in Tanzania	42
Language endangerment in Tanzania: Documenting the Dowe language	43
Das Phonogrammarchiv in Wien	45
Susfish-Sustainable Management of Water and Fish Resources in Burkina Faso	45
12. Publikationen	49
13. Teilnahme an Tagungen und Referate	51
14. Weitere Vorträge von Institutsmitgliedern	55
15. Sonstige Aktivitäten von Institutsmitgliedern	58
16. Auslandsaufenthalte	69
17. Mitgliedschaften und Funktionen	69
18. Bericht der STV	74
19. Zeitschriften und Reihen des Instituts	75
20. Vereine am Institut	76
21. Kooperationsabkommen	76
22. Zuschüsse	76
Impressum	77

1. Brief der Institutsvorständin

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende,

ein Jahr neigt sich seinem Ende. Im Rückblick lässt sich erkennen, dass in Forschung, Lehre und öffentlichkeitsrelevanten Bereichen vieles erreicht wurde – davon zeugt nicht zuletzt auch dieser Jahresbericht, den Sie im Folgenden lesen oder durchblättern mögen. Ebenso bildet das Jahr 2013 den Abschluss einer fünfjährigen Betrachtungsperiode für die fakultätsweite Evaluation, für die wir den entsprechenden Institutsbericht gerade erstellen.

Verschiedene personelle Veränderungen haben das Jahr geprägt. Um zwei als Senior Lecturer Stellen ausgeschriebene Positionen bewarben sich im Februar erfolgreich zwei bewährte Kolleginnen unseres Instituts, Georg Ziegelmeyer (Sprachwissenschaft) und Daniela Waldburger (Swahili), die bis dahin als extern oder in Vertretung Lehrende beschäftigt waren. Des Weiteren verzeichneten wir zwei Neuzugänge: Jaqueline Ejiji trat im April ihre Stelle als prae-doc Assistentin (Geschichte Afrikas) an; im August nahm Adams Bodomo als Professor für Sprachen und Literaturen Afrikas seine Tätigkeit auf. Allen ein herzliches Willkommen!

Darüber hinaus trat Birgit Englert im März ihre Elternkarenz an. Ihre Stelle wird seitdem von Miša Krenčeyová vertreten. Martina Kopf hat sich 2013 erfolgreich am Centre for Global Cooperation Research an der Universität Duisburg-Essen beworben und wird für ein Jahr – ab 1. April 2014 - nach Duisburg als Fellow gehen. Wir gratulieren zur Geburt eines Sohnes, freuen uns über tatkräftige Verstärkung und wünschen viel Erfolg in Duisburg!

Außerdem wurde das Institut im Sommer mit einem neuen Dach ausgestattet. Das für einige Monate aufgestellte Baugerüst ist verschwunden, und wir genießen wieder den unverstaubten Blick in den Hof 5. Zudem konnte ein Arbeitsraum im Erdgeschoss zurück gewonnen werden, der nun künftigen Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung steht, die sich bereits fleißig um drei ausgeschriebene Stellen im Bereich der Afrikanischen Sprachen und Literaturen bewerben.

Die verschiedenen Neubesetzungen sowie die von uns allen in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen mit den Bachelor- und Masterstudiengängen sind Grund genug, um uns ab dem kommenden Jahr der Gestaltung und dem teilweisen Umbau dieser Studiengänge kritisch und konstruktiv zuzuwenden. Erste Treffen der entsprechenden Arbeitsgruppen haben eine Fülle guter Ideen zutage gefördert, über die wir 2014 weiter diskutieren werden.

Ich gehe davon aus, dass es dem Wunsch aller entspricht, universitäre Lehre möglichst eng mit unseren aktuellen Forschungen zu verzahnen. Der Evaluationsbericht kann zeigen, dass in den

Jahren 2009 bis 2013 intensiv am Institut geforscht wurde. Das soll so weiter gehen, und in der Tat sind bereits zwei über Drittmittel finanzierte Forschungsprojekte genehmigt, die im Jahr 2014 beginnen werden. Herzlichen Glückwunsch! Weitere Projekte sind in der berühmten "pipeline". Wir drücken die Daumen für erfolgreiche Antragstellungen!

Dass "unsere" Studierenden so zahlreich auf den Gängen, in der Institutsküche und in der Sofaecke zu beobachten sind – arbeitend und diskutierend - , stellt ein großes Kapital des Instituts dar. Täglich erinnern Sie, die Studierenden der Afrikawissenschaften sowie die sich für Afrika interessierenden Studierenden anderer Fachrichtungen, uns an die wohl wichtigste Sozialform unserer Wissenschaft: Lernen im Team und direkte Kommunikation. Wir sind uns dessen bewusst, dass diese Stimmung auf den Gängen nicht zuletzt auch auf die Aktivitäten einer hochmotivierten Studierendenvertretung zurückzuführen sind. Danke!

Persönlich bedanken möchte ich mich zu guter Letzt für die vielfach erfahrene Kollegialität, die im Trubel der Institutsleitung mit Gold nicht aufzuwiegen ist.

Ich wünsche uns allen ein spannendes Jahr 2014.

Eure/ Ihre Kirsten Rüther

2. Brief des Studienprogrammleiters

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert die im Jahr 2013 erbrachten Leistungen der Angehörigen des Instituts für Afrikawissenschaften in den Bereichen Forschung, Lehre und öffentlicher Präsenz sowie weitere seitens des Instituts gesetzten Aktivitäten, die uns im Segment der Lehre aufgrund der personellen Veränderungen vor neue Herausforderungen stellen, aber auch neue Chancen bieten. Er zeigt aber auch den bemerkenswerten Beitrag unserer Lehrenden zu einer thematisch breit gestreuten Ausgestaltung der Curricula und ihr Engagement in der Studierendenbetreuung, der es zu verdanken ist, dass der letzte Schritt des Übertritts in das Bologna-Modell reibungslos ablaufen konnte. Herzlichen Dank!

Am 30. April lief das Diplomstudium Afrikanistik aus, wobei (mit einer Ausnahme) alle Diplomarbeiten zeitgerecht abgeschlossen werden konnten. Ebenso sind mehrere Umstiege aus dem Diplom- in das BA/MA-Programm Afrikawissenschaften zu verzeichnen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt besuchen 222 Studierende das BA-Studium und 18 Studierende das MA-Studium Afrikawissenschaften. Erfreulich ist die erhebliche Steigerung der AbsolventInnenzahl des BA-Studiums, während im MA-Studium 2013 leider kein Abschluss erfolgte. Mehrere Masterarbeiten

befinden sich allerdings im Fertigungsstadium und werden heuer eingereicht. Außerdem lässt sich im MA-Bereich eine Zunahme von StudienanfängerInnen verzeichnen, von denen ein nicht unerheblicher Teil andere BA-Studien an der Universität Wien, einer anderen österreichischen oder einer ausländischen Universität abgeschlossen hat, in deren Verlauf sie afrikawissenschaftliche Schwerpunkte setzten. Hier gilt es für uns anzusetzen und unsere eigenen BA-Studierenden zum Besuch des aufbauenden Masterstudiums zu motivieren.

Zu Beginn des Jahres 2014 wurde eine fakultätsweite Diskussion gestartet, wie die bestehenden MA-Programme attraktiver gestaltet werden können. Die Curricular-Arbeitsgruppen sollen im September eingesetzt werden, um überarbeitete Studienpläne einheitlich mit Beginn des Wintersemesters 2015 in Kraft treten zu lassen. In diesem Zusammenhang wären auch allfällige (geringfügige) Adaptierungen des BA-Curriculums möglich. Ebenso wird auch die Entwicklung eines weiteren Erweiterungscurriculums überlegt, das insbesondere das sprachwissenschaftliche Segment umfasst.

Bemerkenswert ist letztlich das kontinuierlich steigende Interesse von AbsolventInnen der Wiener afrikawissenschaftlichen Curricula sowie von graduierten Studierenden mit ausländischen Studienabschlüssen an der Durchführung eines afrikawissenschaftlichen Doktoratsstudiums unter der Betreuung von Lehrenden unseres Instituts. Dies reflektiert zweifelsfrei die Bandbreite und international herausragende Positionierung der Wiener Afrikawissenschaften.

Viel Freude bei der Lektüre,

Michael Zach

3. Personal

ProfessorInnen:

Dr. Adams BODOMO, Univ.Professor. Fachrichtung: Afrikanische Sprachen und Literaturen [seit 01.08.2013]

Dr. Norbert CYFFER, emer.o.Univ.Professor. Fachrichtung: Sprachwissenschaft

Dr. Karsten LEGÈRE, emer.o.Univ.Professor, Honorarprofessor. Fachrichtung: Sprachwissenschaft

Dr. Kirsten RÜTHER, Univ.Professorin, Vorständin. Fachrichtung: Geschichte und Gesellschaften Afrikas

Dr. Walter SCHICHO, Univ.Professor a.D. Fachrichtung: Afrikanische Zeitgeschichte, Diskursanalyse, Internationale Entwicklung

ao. ProfessorInnen und AssistenzprofessorInnen:

Dr. Gerhard BÖHM, Univ.-Dozent ao. Professor. Fachrichtung: Historische Sprachwissenschaft

Mag. Dr. Birgit ENGLERT, Assistenzprofessorin, 75%. Fachrichtung: Afrikanische Zeitgeschichte, Internationale Entwicklung [in Mutterschutz und anschließender Karenz mit 16.03.2013]

Mag. Dr. Michael ZACH, Univ.-Dozent ao. Professor, SPL. Fachrichtung: Geschichte

Assistentinnen und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:

Mag. Jaqueline EJJI, Prae-doc Assistentin. Fachrichtung: Geschichte und Gesellschaften Afrikas

Mag. Dr. Clemens GÜTL, Post-doc Assistent. Fachrichtung: Geschichte und Gesellschaften Afrikas

Mag. Dr. Miša KRENČEYOVÁ, Post-doc Assistentin, 75%. Fachrichtung: Geschichte und Gesellschaften Afrikas [Karenzvertretung von Birgit ENGLERT mit 16.03.2013]

Vertragslehrer:

Dr. Franz AHAMER, Fachrichtung: Hausa, Sprachwissenschaft

Senior Lecturer

Dr. Erwin EBERMANN, 50%. Fachrichtung: Bambara

Mag. Dr. Arno SONDEREGGER, stellvertretender Vorstand. Fachrichtung: Geschichte.

Dr. Daniela WALDBURGER, lic.phil I., 50%. Fachrichtung: Swahili.

Mag. Dr. Georg ZIEGELMEYER, 50%. Fachrichtung: Sprachwissenschaft

Drittmittelangestellte:

Mag. Dr. Gerald HÖDL, FWF-Projekt: Colonial Concepts of Development in Africa (CoCo)

Mag. Dr. Martina KOPF, FWF-Projekt: Colonial Concepts of Development in Africa (CoCo)

Mag. Martina RIENZNER, WWTF-Projekt: When Plurilingual Speakers Encounter Unilingual Environments (PluS)

Mag. Dr. Gabriele SLEZAK, WWTF-Projekt: When Plurilingual Speakers Encounter Unilingual Environments (PluS)

Mag. Karlheinz SPITZL BA, WWTF-Projekt: When Plurilingual Speakers Encounter Unilingual Environments (PluS)

Mag. Akin WEWE, FWF-Projekt: Understanding und Misunderstanding Grammar (UMIG)

LektorInnen:

Bashir ALHAJI-SHEHU MA, Univ.-Lektor für Hausa

Mag. Ulrike AUER, Univ.-Lektorin für wissenschaftliches Arbeiten

Dr. Derek BARKER, Univ.-Lektor für afrikanische Literatur

Bunduki CHIHUNGI, Univ.-Lektor für Swahili

MMMag. Dr. Martina CIGANIKOVA, Univ.-Lektorin für Zeitgeschichte

Mag. Dr. Martina GAJDOS, Univ.-Lektorin für Fulfulde

Dr. Ingeborg GRAU, Univ.-Lektorin für Geschichte und Literatur

Mag. Kornelia KILIAN, Univ.-Lektorin für Swahili und Geschichte

Mag. Dr. Martina KOPF, Univ.-Lektorin für afrikanische Literatur

Mag. Eva Maria OKONOFUA, Univ.-Lektorin für angewandte Afrikawissenschaften

Mag. Dr. Tamara PRISCHNEGG, Univ.-Lektorin für Sprachwissenschaft

Dr. Dobrota PUCHEROVA, Univ.-Lektorin für afrikanische Literatur

Mag. Martina RIENZNER, Univ.-Lektorin für Mehrsprachigkeit

Dr. Helmut SATZINGER, Univ.-Lektorin für Altnubisch

Mag. Dr. Gabriele SLEZAK, Univ.-Lektorin für Bambara und Sprachwissenschaft

Mag. Karlheinz SPITZL BA, Univ.-Lektor für wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren

Fatoumata STAHL-DIAKITE, Univ.-Lektorin für Bambara

Studienassistentinnen

Carolin KNOOP (WiSe 2013) von Prof. Kirsten Rüter

Daniela NIEDERMAYER (WiSe 2013) von Prof. Adams Bodomo

Caroline PAJANCIC (WiSe 2013) von Prof. Adams Bodomo [Ersatz für Daniela Niedermayer]

Tutorin

Katharina KLEIN (SoSe 2013)

Administration:

Mag. Ulrike AUER

StudienvertreterInnen

bis 30.09.2013: Andreas REGAL
 Eva OKONOFUA

seit 01.10.2013: Magali SANDNER
 Kathrin SCHOLLER
 Lisa ZMUGG

4. Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2013

BACHELORSTUDIUM Afrikawissenschaften

Einführung afrikanische Sprachwissenschaft – VO+UE, 2st.	Ziegelmeier
Einführung afrikanische Literaturwissenschaft – VO+UE, 2st.	Grau
Einführung afrikanische Geschichtswissenschaft – VO+UE, 2st.	Sonderegger/Zach
Vertiefung afrikanische Sprachwissenschaft – VO+UE, 2st.	Waldburger
Vertiefung afrikanische Literaturwissenschaft – VO+UE, 2st.	Grau/Kopf
Vertiefung afrikanische Geschichtswissenschaft – VO+UE, 2st.	Sonderegger/Zach
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten – VO+UE, 2st.	Auer
Bambara: Grammatik 2 – VO+UE, 4st.	Ebermann
Bambara: Übungen 2 – VO+UE, 2st.	Ebermann
Hausa: Grammatik 2 – VO+UE, 4st.	Ahamer
Hausa: Übungen 2 – VO+UE, 2st.	Ahamer
Swahili: Grammatik 2 – VO+UE, 4st.	Waldburger
Swahili: Übungen 2 – VO+UE, 2st.	Waldburger
Bambara: Grammatik 4 – SK, 2st.	Ebermann
Bambara: Texte 2 – SK, 2st.	Slezak
Bambara: Konversation 2 – SK, 2st.	Stahl-Diakite
Hausa: Grammatik 4 – SK, 2st.	Ahamer
Hausa: Texte 2 – SK, 2st.	Ahamer
Hausa: Konversation 2 – SK, 2st.	Alhaji-Shehu
Swahili: Grammatik 4 – SK, 2st.	Waldburger
Swahili: Texte 2 – SK, 2st.	Kilian
Swahili: Konversation 2 – SK, 2st.	Chihungi

Wissenschaftsgeschichte der Afrikawissenschaften – VO, 2st.	Sonderegger
Einführung in die Morphologie afrik. Sprachen – VO, 2st.	Ziegelmeyer
Angewandte Mehrsprachigkeit in der Praxis – VO, 2st.	Rienzner/Slezak/Spitzl
Proseminar: Soziolinguistik – PS, 2st.	Waldburger
Dialektologie in westafrikanischen Sprachen – VO, 2st.	Ziegelmeyer
Einführung in das altnubische – VO, 2st.	Satzinger
Bachelorseminar: Afrikanische Sprachwissenschaft – BASE, 2st.	Waldburger/Ziegelmeyer
Issues in African Literature: Past and Present – VO, 2st.	Pucherova
Proseminar: Afrikanische Geschichte und Literatur – PS, 2st.	Grau
Bachelorseminar: Afrikanische Geschichte und Literatur – BASE, 2st.	Kopf/Rüther
African Cinematography: Colonial Film to Nollywood – VO	Barker
Afrikanische Geschichte 16.-18. Jahrhundert (Überblick 2) – VO, 2st.	Sonderegger
Geschichte des Südlichen Afrika 2 – VO, 2st.	Rüther
Geschichte Nordafrikas 2 – VO, 2st.	Zach
Tonaufnahmen als Quellen afrikawissenschaftl. Forschung – VO, 2st.	Gütl
Proseminar: Afrikanische Geschichte – PS, 2st.	Sonderegger
Proseminar: Johannesburg – PS, 2st.	Rüther

MASTERSTUDIUM Afrikawissenschaften

Methoden: Datenerhebung und -verarbeitung 2 – KU, 2st.	Slezak/Waldburger
Wissenschaftlicher Vortrag: Gestalten und Präsentieren – KU, 2st.	Spitzl
Fulfulde: Grammatik 2 – SK, 2st.	Gajdos
Fulfulde: Übungen 2 – SK, 2st.	Gajdos
Fulfulde: Konversation 2 – SK, 1st.	Gajdos
Angewandte Mehrsprachigkeit in der Praxis – VO, 2st.	Rienzner/Slezak/Spitzl
Sprache in Afrika IV: Nil-Sahara-Sahel – VO, 2st.	Böhm
Sprachdenkmäler von den Kanarischen Inseln – VO, 2st.	Böhm
Sprachkontakt in plurilingualen Gesellschaften – KU, 2st.	Waldburger/Ziegelmeyer
Grammatiktheorien und die Wissenschaft von der Sprache – KU, 2st.	Ahamer
Historische Sprachwissenschaft – SE, 2st.	Böhm
Die unterschiedliche Wahrnehmung von grammatischen Kategorien in afrikanischen Sprachen – SE, 2st.	Cyffer
Masterkurs – MAKU, 2st.	Cyffer/Rüther/Zach
Das Reich der schwarzen Pharaonen: Kusch und die antike Welt – VO, 2st.	Zach

Ostafrika im Netzwerk des Indischen Ozeans – VO, 2st.	Kilian
Afrikanische Demokratisierung neu denken. Wahlen ohne Demokratie – KU, 2st.	Ciganikova
Afrikanischer Nationalismus, Panafrikanismus und Marxismus in Afrika (George Padmore und Kwame Nkrumah) – SE, 2st.	Sonderegger
Eurozentrismus in der Kritik. – SE, 2st.	Sonderegger
Österreichs Anteil an der Erforschung Afrikas – SE, 2st.	Zach

DOKTORATSSTUDIUM

Interdisziplinäres Konversatorium – KO, 2st.	Cyffer/Rüther/Zach
--	--------------------

Wintersemester 2013

BACHELORSTUDIUM Afrikawissenschaften

Einführung afrikanische Sprachwissenschaft – VO+UE, 2st.	Ziegelmeier
Einführung afrikanische Literaturwissenschaft – VO+UE, 2st.	Grau
Einführung afrikanische Geschichtswissenschaft – VO+UE, 2st.	Sonderegger/Zach

Bambara: Grammatik 1 – VO+UE, 4st.	Ebermann
Bambara: Übungen 1 – VO+UE, 2st.	Ebermann
Hausa: Grammatik 1 – VO+UE, 4st.	Ahamer
Hausa: Übungen 1 – VO+UE, 2st.	Ahamer
Swahili: Grammatik 1 – VO+UE, 4st.	Waldburger
Swahili: Übungen 1 – VO+UE, 2st.	Waldburger
Bambara: Grammatik 3 – SK, 2st.	Ebermann
Bambara: Texte 1 – SK, 2st.	Slezak
Bambara: Konversation 1 – SK, 2st.	Stahl-Diakite
Hausa: Grammatik 3 – SK, 2st.	Ahamer
Hausa: Texte 1 – SK, 2st.	Ahamer
Hausa: Konversation 1 – SK, 2st.	Alhaji-Shehu
Swahili: Grammatik 3 – SK, 2st.	Waldburger
Swahili: Texts 1 – SK, 2st.	Waldburger
Swahili: Conversation 1 – SK, 2st.	Chihungi
Einführung in die Syntax afrik. Sprachen – VO, 2st.	Ziegelmeier
Mehrsprachigkeitsforschung im Trend? – VO+UE, 2st.	Rienzner/Slezak/Spitzl
Proseminar: Soziolinguistik – PS, 2st.	Waldburger

Proseminar: Afrikanische Sprachwissenschaft – PS, 2st.	Ziegelmeier
Bachelorseminar: Afrik. Sprachwissenschaft – BASE, 2st.	Ziegelmeier
Language and Literature in their Social Contexts – VO, 2st.	Bodomo
Race, Gender and Sexuality in African Literature – VO, 2st.	Pucherova
Chinua Achebe. Father of African Literature 1930-2013 – VO, 2st.	Barker
Language, Literacy and Literature. The language question in African literary expression – VO, 2st.	Bodomo
Afrikanische Geschichte und Literatur – PS, 2st.	Grau/Kopf
Afrikanische Gesellschaften im Zeitalter des Kolonialismus – VO, 2st.	Sonderegger
Proseminar: Afrikanische Geschichte – PS, 2st.	Sonderegger
Geschichte Nordostafrikas 1 – VO, 2st.	Zach
Geschichte Westafrikas 1 – VO, 2st.	Sonderegger
Bachelorseminar: Afrikanische Geschichte – BASE, 2st.	Sonderegger/Zach
Bachelorseminar: Geschichte und Literatur – BASE, 2st.	Kopf/Rüther

MASTERSTUDIUM Afrikawissenschaften

Methoden: Datenerhebung und -verarbeitung 1 – KU, 2st.	Gütl/Ziegelmeier
Wissenschaftliche Texte: Schreiben und Editieren – KU, 2st.	Spitzl
Fulfulde: Grammatik 1 – SK, 2st.	Gajdos
Fulfulde: Übungen 1 – SK, 2st.	Gajdos
Fulfulde: Konversation 1 – SK, 1st.	Gajdos
Afrikanistische Sprachwissenschaft, Probleme und Fragen zur Semantik und dem Begriff des Zeichens – VO, 2st.	Ahamer
Die Sprachen Afrikas I. Schnalzlautsprachen – VO, 2st.	Böhm
Sprachbeziehungen im prähistorischen Areal Eurafrika – VO, 2st.	Böhm
Dagaare and the Mabilia Languages – KU, 2st.	Bodomo
Afrikanistische Sprachwissenschaft, Probleme und Fragen zur Semantik und dem Begriff des Zeichens – KU, 2st.	Ahamer
Berufspraktischer Kurs. Vom Studium ins Berufs- und Forschungsleben – KU, 2st.	Okonofua/Rüther
Advances in theoretical African linguistics – SE, 2st.	Bodomo
Historische Sprachwissenschaft – SE, 2st.	Böhm
Masterkurs – MAKU, 2st.	Zach
Das Reich der schwarzen Pharaonen: Topographie und Archäologie des antiken Sudan – VO, 2st.	Zach
Global oder doch nur regional? Das Verhältnis zwischen Afrika-historiographie und neuer Globalgeschichte – VO, 2st.	Rüther

Der verfremdete Blick: Zur Geschichte des Ethnologie und Historiographie Afrikas – VO, 2st.	Sonderegger
Wahlen in Afrika. Instrumente der Demokratisierung oder Mittel zum Machterhalt? – KU, 2st.	Ciganikova
HIV/AIDS „in Afrika“ – KU, 2st.	Krenčeyová
Afrikawissenschaften und Afrikaschwerpunkte an Österreichs Universitäten. Eine Tagungsvorbereitung – SE, 2st.	Rüther
Europäische Afrikareisende zwischen Forschergeist und kolonialem Zweck – SE, 2st.	Gütl
Panafrikanismus, Afrikanischer Nationalismus und Marxistische Ideologie – SE, 2st.	Sonderegger
DOKTORATSSTUDIUM	
Interdisziplinäres Konversatorium – KO, 2st.	Rüther

5. HörerInnenstatistik

Studierende im **Sommersemester 2013**

BA Afrikawissenschaften:	223
MA Afrikawissenschaften:	16
Doktorat Afrikanistik:	10
Doktorat Afrikawissenschaften:	4

Studierende im **Wintersemester 2013**

BA Afrikawissenschaften:	222
MA Afrikawissenschaften:	18
Doktorat Afrikanistik:	8
Doktorat Afrikawissenschaften:	8

7. Habilitationen, Dissertationen, Diplomarbeiten, MA, BA

Habilitationen

In Arbeit befindliche Habilitationen

Englert, Birgit: Youth as a political factor in 20th century Africa – with a case study of youth culture in Tanzania.

Ziegelmeier, Georg: Language contact in northeastern Nigeria.

Dissertationen

Fertig gestellte Dissertation

Krenčeyová, Miša: Africa and the Rest. Imaginations beyond a continent in African scholarship on human rights and development.

Betreuer: Walter Schicho. Begutachter: Henning Melber, Franz Martin Wimmer

In Arbeit befindliche Dissertationen

Ejiji, Jaqueline: Ärzte in Nigeria 1948 - 1984: Eine professionalisierte Gruppe?

Betreuerin: Kirsten Rüther

Frischauf, Michaela: Südafrika - Soap-Operas und die Konstruktion nationaler Identität.

Betreuer: Walter Schicho

Gärber, Barbara: „Men Own Cattle, Women Own Gardens, Or?“ Gendered Access to and Control over Land and Livestock in the Context of Increasing Pastoral Sedentarization in Karamoja, Uganda.

Betreuerin: Kirsten Rüther

Guenther, Tillmann L.: The right to fail, but not the right to succeed. Processes and Dynamics of Private Sector Development in Tanzania.

Betreuer: Walter Schicho

Hanisch, Sarah: Chinesische Migranten in Lesotho.

Betreuerin: Kirsten Rüther

Kaspar, Solveig: IGH - Entscheidungen und Dissens im Kontext des Nord-Süd-Gegensatzes.

Betreuer: Walter Schicho

Kretzl, Reinhard: Staat, Dezentralisierung und NGO's: Macht und kommunikative Vernetzung (Uganda und Moçambique).

Betreuer: Walter Schicho

Mancinelli, Marina: Neglected identities. Gender and violence in conflict areas.

Betreuer: Walter Schicho

Oberaigner, Karin: Gleichgeschlechtliche Sexualität in Bamako, Mali.

Betreuer: Walter Schicho

Rienzner, Martina: Sprache, Translation und Biografie. MigrantInnen aus afrikanischen Ländern als DolmetscherInnen bei Gericht und Behörden in Österreich.

Betreuerin: Brigitta Busch

Schabel, Sarah: The Role of Urban Youth and the 'Muziki ya Kizazi Kipya' in Kenya – A Comparative Study of Nairobi and Mombasa.

Betreuer: Walter Schicho

Schmitt-Lohmann, Helen: Der Bau der Uganda-Bahn 1884-1901.

Betreuerin: Kirsten Rütter

Spitzl, Karlheinz: Transcultural Communication and the Recontextualization of Home Narratives.

Betreuer: Walter Schicho

Weidl, Miriam: „Loo wax!?" [Wie bitte!?] Plurilinguale Wolofsprecher*innen in Kontakt mit Fulfulde und Französisch. Oder: Über den (Auf-)Bruch und die Dynamik sprachlicher 'Systeme'.

Betreuer: Norbert Cyffer und Dr. Saliou Mbaye (Université Cheikh Anta Diop de Dakar
Faculté des Lettres et Sciences Humaines Département de Langues et Civilisation
Germaniques)

Wewe, Akin: Areality in the Languages of the Lake Chad Region.

Betreuer: Norbert Cyffer

Diplomarbeiten

Fertig gestellte Diplomarbeiten

Auer, Daniela: Terrorismus oder Revolution? Eine kritische Reflexion der Darstellungen des algerischen Bürgerkrieges 1991-2000.

Betreuer: Rüdiger Lohlker

Bodenstein, Carl-Philipp: Die Auswirkungen von Intervention und Ethnizität auf die Konflikte im Ostkongo.

Betreuer: Walter Schicho

Bosina, Helene: Widerstand politischer Gefangener auf Robben Island 1962-1980.

Betreuerin: Ingeborg Grau

Burgstaller, Petra: Die Darstellung von Sprache, Sprachraum und SprecherInnen in Swahili-Selbstlernkursen.

Betreuer: Norbert Cyffer

- Dörflinger, Carina: Jugendliche mit afrikanischem Migrationshintergrund in Frankreich. Lebenssituationen und Perspektiven. Fallbeispiel Toulouse.
 Betreuerin: Birgit Englert
- Etukudo, Nelson : Die Kioñ-Identity in Transition - zum rezenten Wandel des Deprivationsfaktors der Wassergöttin Mami Wata in Akpap Okoyong.
 Betreuer: Patric Kment
- Fitz, Eva-Maria: Gambia. Aktuelle Diskurse über "illegale Migration" von Jugendlichen nach Europa.
 Betreuer: Walter Schicho
- Forst, Sebastian: Samuel Crowther - Ein Leben zwischen den Fronten.
 Betreuerin: Heike I. Schmidt
- Hameseder, Judith: Frauen in der indischen community in Dar es Salaam, Tanzania: Eine Annäherung an Lebensrealitäten und Freiräume.
 Betreuerin: Birgit Englert
- Kaiserseder, Markus: Die österreichischen Missionsstationen im Sudan zur Mitte des 19. Jahrhunderts - Wegbereiter eines Kolonialismus?
 Betreuer: Michael Zach
- Kern, Magdalena: Behinderung und Entwicklung in Tansania. Beiträge von Staat und Zivilgesellschaft.
 Betreuer: Walter Schicho
- Kisser, Karin: (Erd)Öl Macht Reichtum? Wirtschaftliche "Entwicklung" und soziale Konflikte im Nigerdelta.
 Betreuerin: Ingeborg Grau
- Knobloch, Manuela: Entschädigungsdebatten in Südafrika.
 Betreuer: Berthold Unfried
- Lahr, Robert: Der Einfluss Joseph H. Greenbergs auf die Afrikanistik und deren Weiterentwicklung abseits seiner Thesen.
 Betreuer: Gerhard Böhm
- Mayer, Sabine: Familiäre Sprachwahl binationaler Eltern mit multilingualem Repertoire.
 Betreuer: Walter Schicho
- Mussa, Valerie Claire: "Umaskini Zanzibar". Armutsbekämpfung auf Sansibar im Diskurs der Zivilbevölkerung.
 Betreuer: Walter Schicho
- Njie, Raphaela: Politics and migration in the Gambia - after 1994.
 Betreuerin: Marie Rodet
- Oke, Katharina: The Colonial Public Sphere in Nigeria, 1920-1943.
 Betreuerin: Heike I. Schmidt

Okonofua, Eva-Maria: Postkoloniale Seculative Fiction und Afrika. Intersektionen und Interaktionen bei Nnedi Okorafor.

Betreuer: Norbert Cyffer

Pawelka, Maria: Erdöl, Staat und Entwicklung. Ghana und Uganda im Vergleich.

Betreuer: Walter Schicho

Peßl, Gabriele: Über ein Wissen im diskursiven Raum. "Österreich" in erzählten Lebensgeschichten von Menschen aus Togo, die in Österreich leben.

Betreuerin: Roswitha Breckner

Philadelphy, Judith: Die Schlacht von Omdurman 1898 im Spiegel der britischen Presse.

Betreuer: Michael Zach

Regal, Andreas: Pidgin Englisch in Nigeria - Nigerian Pidgin English. Sprachtypologie und Syntax eines westafrikanischen Pidgin.

Betreuer: Norbert Cyffer

Rupprecht, Theresa Maria: Partizipation und Perzeption afrikanischer Akteure im völkerrechtlichen Diskurs um Indigene.

Betreuer: René Kuppe

Sauer, Nicole: South African Sign Language - Zwischen Gesetz und Realität.

Betreuer: Walter Schicho

Steidl, Petra: Kolonialer Naturschutz und Tsetse-Kontrolle in West-Tansania, ca.1920-1960.

Betreuerin: Kirsten Rüter

Straßer, Birgit: Kolonialer Kakaoanbau in Westafrika. Anfänge, Hintergründe und Entwicklungen.

Betreuer: Arno Sonderegger

Weingartshofer, Philipp: Imerperialismus-Strategien am Beispiel der Österreicher im Sudan. Das Zusammenspiel kolonialer Akteure in Peripherie und Metropole am Beispiel der Österreicher im Sudan im 19. Jahrhundert.

Betreuer: Michael Zach

Masterarbeiten

In Arbeit befindliche Masterarbeiten

Cappel, Andreas: Die Repräsentation Afrikas und seiner Bevölkerung in antiken griechischen Quellen.

Betreuer: Michael Zach

Hahn, Johanna: Sprachbundphänomene in Westafrika.

Betreuer: Georg Ziegelmeyer

Hollaus, Jeannine: Liberian und Ivorian Refugees in Ghana: An Analysis of Accommodation, Integration and Repatriation Efforts.

Betreuerin: Heike I. Schmidt

Klein, Lisa: Bi- und Multilingualismus im Bildungswesen von Burkina Faso - Realisierung und Einstellungen der Burkinabè.

Betreuer: Georg Ziegelmeyer

Lahr, Kerstin: Das Erbe des Sklavenhandels in Gambia anhand von Erinnerungskulturen.

Betreuer: Michael Zach

Bachelor Afrikawissenschaften (BA)

Abgeschlossen

Bach, Timothee

Cappel, Andreas

Dirmhirn, Clemens

Franzen, Julia

Frühwirth, Dominik Georg

Hahn, Johanna

Hovorka, Anita

Hummer, Katharina

Klein, Katharina Theresa

Klement, Magdalena

Lahr, Kerstin

Lengauer, Esther Maria

Mayr, Teresa

Metzbauer, Katharina

Metzler, Barbara

Miletits, Andreas

Mol, Julia Maria

Reitbauer, Florian

Ritt, Eva Theresia

Rosenberger, Victoria

Schwiebbe, Anna

Stiglbauer, Rita

Strauch, Marilena

Winter, Iris

Wolff, Elena

Zimmermann, Barbara

7. Veranstaltungen intern

08.01.2013

Gastvortrag von Dr. Stefan Eisenhofer (Staatliches Museum für Völkerkunde, München): *Afrikanische Kunst zwischen Museen, Kunstmarkt und Forschung*. Im Rahmen der Vorlesung von Kirsten Rüter „Geschichte(n) Afrikas - Facetten eines Forschungsfeldes“.

Organisation: Kirsten Rüter

08.01.2013

Gastvortrag von Karin Mlodoch (Diplompsychologin): *„Wir sind alle Anfal“ – Trauma und Sprache in den Erzählungen Anfal überlebender Frauen in Kurdistan-Irak*. Im Rahmen der Vorlesung von Katrin Bromber „Sprache und Handlung, Sprache als Handlung“.

Organisation: Katrin Bromber

15.01.2013

Besuch von Dr. Manfred Pittioni, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, mit 30 internationalen Studierenden, die im Rahmen eines Erasmus Kurses „Global Working Skills“ verschiedene Wiener universitäre Institutionen aufsuchen.

Organisation: Birgit Englert, Michael Zach

15.01.2013

Gastvortrag von Dr. Astrid Bochow (Max-Planck-Gesellschaft, Halle und Oxford): *Ethnography of HIV/AIDS in Africa. Re-constructing a Field of Enquiry*. Im Rahmen der Vorlesung von Kirsten Rüter „Geschichte(n) Afrikas - Facetten eines Forschungsfeldes“.

Organisation: Kirsten Rüter

15.01.2013

Informationsveranstaltung - Erasmus für AfrikawissenschaftlerInnen

Organisation: Erwin Ebermann, STV Afrikawissenschaften

16.01.2013

Institutskonferenz

Organisation: Michael Zach, Ulrike Auer

22.01.2013

Institutsvortrag von Tillmann L. Günther (Doktorand Afrikawissenschaften): *The Right to Fail, but not the Right to Succeed – Processes and Dynamics of Private Sector Development in Tanzania, a Qualitative Inquiry*.

Organisation: Walter Schicho, Ulrike Auer

24.01.2013

Defensio von Miša Krenčeyová: *Africa and the Rest. Imaginations beyond a Continent in African Scholarship on Human Rights and Development.*

Prüfungssenat: Werner Huber, Henning Melber, Franz Martin Wimmer

24.01.2013

Präsentation der Nummer 23 der Stichproben. Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien. *Menschenrechte und Afrika. Zwischen Theorie und Praxis.* Mit einem Impulsvortrag von Henning Melber (Director emeritus der Dag Hammarskjöld Foundation, Uppsala): *Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte – auch in Afrika.*

Ort: Landesgericht für Strafsachen-Wien

Organisation: Gabriele Slezak, Walter Schicho, Miša Krenčeyová, Martina Ciganikova, Ulrike Auer

12.03.2013

Tag der offenen Tür für Schulklassen

Organisation: Ulrike Auer



© Martina Rienzner

14.03.2013

Podiumsdiskussion: *Mali in der Krise. Über Ursachen, Stand und Lösungsmöglichkeiten der Krise.* Mit Georg Lennkh (Botschafter i.R., langjähriger Sonderbeauftragter für Afrika), Sogué Coulibaly (Biomediziner, Präsident des Vereins der Malier in Österreich), Elisabeth Förg (ehem. EZA-Expertin in Mali), Klaus Anderle (Oberst des Generalstabs, Leiter internationales Krisenmanagement), Mariam Sangaré (DGKS, Mali). Moderation: Erwin Ebermann.
Organisation: Erwin Ebermann, Verein der Malier in Österreich

15.03.2013

Gastvortrag von Julia C. Strauss (SOAS, University of London, UK): *Rhetoric and Realiti(ies): The Evolving Relations between China and Africa.*
Ort: Institut für Ostasienwissenschaften, Sinologie.
Organisation: Kirsten Rüter, Susanne Weigelin-Schwiedrzik

19.03.2013

Gastvortrag von Gudrun Lachenmann (Universität Bielefeld): *Producing and negotiating translocal knowledge at interfaces of social spaces, organisations and the "development world" in Senegal and Mali.* Im Rahmen des Workshops *Die Transformation und Tradierung von Wissen. Beiträge aus Westafrika.* (19.-21. März 2013 in Wien)
Organisation: Elisabeth Huber, Marietta Mayrhofer-Deak

20.03.2013

Institutskonferenz

Organisation: Kirsten Rüter, Ulrike Auer

21.03.2013

Gastvortrag von Gaoussou Traoré (Präsident der Vereinigung Léo Lagrange Solidarité Mali): *Mali, la faillite démocratique oder Mali, die verlorene Demokratie.* Im Rahmen des Workshops *Die Transformation und Tradierung von Wissen. Beiträge aus Westafrika.* (19.-21. März 2013 in Wien)
Ort: Afro-Asiatisches Institut
Organisation: Elisabeth Huber, Marietta Mayrhofer-Deak

10.04.2013

Filmvorführung "Difficult Love" im Rahmen von Café Africain
Organisation: STV Afrikawissenschaften

08.05.2013

Filmvorstellung *Über Sprachen sprechen. Sprachengebrauch in der afrikanischen Diaspora Wiens* (Film von Kristina Kroyer, Christine Schordan und Miriam Weidl) und

Podiumsdiskussion „Warum ist muttersprachlicher Unterricht auch oder gerade in afrikanischen Sprachen wichtig?“

Diskussion mit Manfred Pinterits (Sprachförderzentrum Wien), Rawda Mahamud (Somali-Lehrerin in 2 Wiener Volksschulen und Obfrau von HOOYO), Hafsa Gudal (Mitglied von HOOYO), Brigitta Busch (Sprachwissenschaftlerin). Moderation: Walter Schicho (Afrikawissenschaftler).

Organisation: Martina Rienzner

15.05.2013

Lesung von Juan Tomás Ávila Laurel: *Avión de ricos, ladrón de cerdos*.

Übersetzung: Werner Hörtner, Südwind

Im Rahmen des Bachelorseminars von Kirsten Rüter und Martina Kopf und im Rahmen der Äquatorialwoche.

Organisation: Mischa Hendel

15.05.2013

Vortrag von Ineke Phaf-Rheinberger: *Malabo Blogs – ein Autor im Jungle des Internets*

Filmprojektionen: *MEMORIA DE GUINEA. Inés Matres* (D 2010, 30min)

SCHREIBEN UM GELESEN ZU WERDEN. M.G. Hendel/P. Rudich (A 2010, 25min)

Organisation: Mischa Hendel, STV Afrikawissenschaften

22.05.2013

Institutskonferenz

Organisation: Kirsten Rüter, Ulrike Auer

23.05.2013

Besuch von Christian Vandersee, Basler Afrika Bibliographien. Namibia Resource Centre – Southern Africa Library, Basel, Schweiz. Gespräche mit Kirsten Rüter, Arno Sonderegger und Michael Zach über eine mögliche intensivere Zusammenarbeit zwischen Wien und Basel.

Organisation: Kirsten Rüter

12.06.2013

Institutskonferenz

Organisation: Kirsten Rüter, Ulrike Auer

13.06.2013

Workshop von Angelika Schaser (Universität Hamburg): *Konversionen und Geschlechterkonstruktion in der europäischen Geschichtsschreibung*. Im Rahmen des Seminars von Kirsten Rütter: Konversion und Geschlechterkonstruktion.

Organisation: Kirsten Rütter

13.06.2013

Vortrag von Angelika Schaser/Kirsten Rütter: *Konversionsnarrative, Geschlechterkonstruktion und veränderte Handlungsoptionen in einer sich globalisierenden Welt*. Im Rahmen der Vorlesung von Kirsten Rütter: Geschichte des südlichen Afrika.

Organisation: Kirsten Rütter

22.06.2013

Institutswandertag von Baden nach Mödling auf dem Wiener Wasserleitungswanderweg.



27.06.2013

Vorstellung des Doktoratkonzepts von Akin Wewe (Doktorand Afrikawissenschaften): *Arealität in den Sprachen der Tschadsee-Region*. Im Rahmen des Seminars von Norbert Cyffer: „Gibt es eine korrekte Sprachbeschreibung?“

Organisation: Norbert Cyffer

01. – 03.10.2013

Propädeutikum – Einführung in das Studium der Afrikawissenschaften.

Organisation: Ulrike Auer, Michael Zach

02.10.2013

Institutskonferenz

Organisation: Kirsten Rütter, Ulrike Auer

04.10.2013

Schnittpunkt Afrika – Menschenrechte

Semesterbeginn mit unserem traditionellen Themenabend mit Vorträgen von Margarete Grandner, Phil Salzmann, Eva Freudenthaler, David Muvhango, Henning Melber. Vorstellung der Stichproben Nr. 23: Menschenrechte und Afrika“. Ausstellung von Miša Krenčeyová. Buffet.

Organisation: Miša Krenčeyová



© Clemens Gittl

*DAS INSTITUT FÜR AFRIKAWISSENSCHAFTEN
DER UNIVERSITÄT WIEN
LÄDT EIN ZUM*

SCHNITTPUNKT AFRIKA THEMENABEND: MENSCHENRECHTE

FREITAG, 4. OKTOBER 2013, 16:00H

IMPULSVORTRÄGE & DISKUSSION:

KOLONIALISMUS, IMPERIALISMUS UND MENSCHENRECHTE IN AFRIKA
MARGARETE GRANDNER

**RECHT AUF NAHRUNG IN AFRIKA INNERHALB DES GLOBALISIERTEN
NEOLIBERALEN NAHRUNGSSYSTEMS**
PHIL SALZMANN

FLÜCHTLINGSRECHTE IN KENIA ZWISCHEN THEORIE UND PRAXIS
EVA FREUDENTHALER

**SOUTH AFRICA, A COUNTRY GRAPPLING WITH SOCIO-ECONOMIC LEGACY OF
APARTHEID: WHERE DOES THE CONSTITUTIONAL COURT STAND?**
DAVID MUVHANGO

**NAMIBIA: APARTHEID - WIDERSTAND - SOUVERÄNITÄT - MENSCHENRECHTE.
ÜBER DIE GRENZEN DER BEFREIUNG.**
HENNING MELBER

VORSTELLUNG DER STICHPROBEN NR. 23, „MENSCHENRECHTE UND AFRIKA“
MIŠA KRENČEYOVÁ

MIT ANSCHLIESSENDEM BUFFET

AUSSTELLUNG ZUM THEMA IN DEN RÄUMLICHKEITEN DES INSTITUTS

**SEMINARRAUM 1, INSTITUT FÜR AFRIKAWISSENSCHAFTEN
SPITALGASSE 2, HOF 5, 1090 WIEN**

ORGANISATION: MIŠA KRENČEYOVÁ, MICHAELA.KRENCEYOVA@UNIVIE.AC.AT

08.10.2013

Infoabend - Austauschsemester an der Universität Dar es Salaam. Mit Informationen zum Administrativen und Erfahrungsberichten von ehemaligen Austauschstudierenden.

Organisation: Daniela Waldburger

18.-19.10.2013

AutorInnen-Workshop *Nord-Südgeschichte: Nord-Süd-Beziehungen in globalhistorischer Perspektive*

Organisation: Arno Sonderegger, Margarete Grandner

21.10.2013

Vortrag von Clemens Romankiewicz: *Vom Studium ins Berufs- und Forschungsleben. Student der Geografie, Entwicklungshelfer und dann Promovend in einem Forschungsprojekt.* Im Rahmen der Lehrveranstaltung: Berufspraktischer Kurs von Kirsten Rüter

Organisation: Kirsten Rüter

25.10.2013

Stadtrundgang Afrikanisches Wien mit Walter Sauer

Organisation: STV Afrikawissenschaften

30.10.2013

Institutskonferenz

Organisation: Kirsten Rüter, Ulrike Auer

21.11.2013

Filmabend *Bamako* (Drehbuch: Abderrahmane Sissako, 117 min., Sprachen: Französisch, Bambara, Untertitel: Englisch)

Organisation: STV Afrikawissenschaften

26.11.2013

Informelles Treffen mit den Studierenden des MA Afrikawissenschaften

Organisation: Kirsten Rüter

04.12.2013

Lesung von Adams Bodo aus seinem Buch: *Africans in China. A sociocultural study and its implications for Africa-China relations.*

Organisation: STV Afrikawissenschaften

11.12.2013

Institutskonferenz

Organisation: Kirsten Rütter, Ulrike Auer

12.12.2013

Gastvortrag von Johanna Ortner (Doktorandin am Department for Afro-American Studies, University of Massachusetts, Amherst.): *„The Work goes bravely on!“. Afroamerikanische Aktivistinnen und ihr Kampf um Gleichberechtigung im 19. Jahrhundert*

Organisation: STV Afrikawissenschaften

16.12.2013

Besuch und Führung in der Moschee im Islamischen Zentrum

Organisation: Franz Ahamer

17.12.2013

Weihnachtsfeier

Organisation: Ulrike Auer



© Karsten Legère

8. Afrika-Kolloquium

Vortragsreihe des Instituts für Afrikawissenschaften

16.04.2013

Auf der Suche nach einer „moralischen Gemeinschaft“: Little Popo und der atlantische Sklavenhandel im 18. Jahrhundert

Silke Strickrodt, Deutsches Historisches Institut, London

30.04.2013

West African Elite Women and the Media around 1900

Phuti Mogase, Fachhochschule Interkulturelle Theologie, Hermannsburg

14.05.2013

Remembering Slavery and Carnival in Cape Town: The Art of Hasan and Husain Essop

Gordon Mitchell, Institut für Erziehungswissenschaften, Universität Hamburg

04.06.2013

Naturschutz im Grenzgebiet Nord-Ost-Namibias

Luregn Lenggenhager, Historisches Seminar, Universität Zürich

18.06.2013

Kolonialer Naturschutz und Tsetse-Kontrolle in West-Tanzania, ca. 1920-1960

Petra Steidl, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien

29.10.2013

Polizei: Zur kolonialen Entstehung eines Berufs

Joël Glasman, Humboldt-Universität zu Berlin

26.11.2013

“Neopatrimonialismus“, “Good Governance“, “Schwache Staaten“ – Die verkehrte Welt des Entwicklungsdiskurses

Gerhard Hauck, Professor für Soziologie im Ruhestand

10.12.2013

Religion and the Formation of „Unequal subjects“: Christian and Muslim Schooling in Dar es Salaam, Tanzania

Hansjörg Dilger, Institut für Ethnologie, FU Berlin



In Zusammenarbeit mit dem Institute of Ethiopian Studies der Universität Addis Abeba trafen sich rund 60 renommierte nationale und internationale FachwissenschaftlerInnen sowie interessierte ZuhörerInnen in den Räumlichkeiten des Instituts für Afrikawissenschaften. Die Vorträge spannten einen über mehr als zwei Jahrtausende reichenden Bogen von der präaksumitischen Zeit bis in die Gegenwart und bezeugen das lebhafteste Interesse der wissenschaftlichen Öffentlichkeit inner- und außerhalb Äthiopiens nicht zuletzt im Hinblick auf die jeweils zeitgenössische Positionierung Äthiopiens im internationalen Kontext. Die Tagungsakten werden zeitnah veröffentlicht.

Organisation: Michael Zach, Dorothea McEwan (Warburg Institute London)



10. Laufende Forschungsarbeit von Institutsmitgliedern

Gerhard BÖHM

Deutung von: „Endechita para plantar“. Tinerfenischer Text eines Feldsegens. Informantin: María Armas, Tenerife, Porís de Abona. Mitgeteilt von Fernando Hernández González.

Auswertung ethnohistorischer und altsprachlicher/epigraphischer Quellen zu Religion und Magie der Kanarier und Guanches. Manuskript 260 Seiten.

Norbert CYFFER

Sprachwandel – Untersuchung der Auswirkungen des internen und kontaktinduzierten Sprachwandels auf das gegenwärtige Kanuri und die benachbarten Sprachen der Tschadseeregion.

Sprachkontakt und Sprachbund – Gemeinsame grammatikalische Merkmale in Westafrika in Sprachen unterschiedlicher genetischer Zugehörigkeit (Sprachbund-Forschung)

Sprachtypologie – Untersuchung von grammatikalischen Merkmalen in westafrikanischen Sprachen aufgrund von sprachtypologischen Kriterien. Vergleich der typologischen Merkmale in einem universalen Kontext.

Mitarbeit beim Aufbau einer internationalen Datenbank in Maiduguri/Nigeria – Es wurde an der University of Maiduguri eine forschungsorientierte und fächerübergreifende Datenbank konzipiert, die das Wissen über die weitere Region des ehemaligen Reiches Kanem-Borno zusammenführt und zugänglich macht. In einer zweiten Stufe ist geplant, eine Vernetzung mit den Staaten der Region aufzubauen. Neben Nigeria handelt es sich um Niger, Tschad und Kamerun.

Langzeitprojekt: The Grammatical Structure of Kanuri.

Erwin EBERMANN

Besondere Entwicklung des Westmandenkan in Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexikon.

Dialektologie des Westmandenkan.

Beschreibung und Dialektologie der Nordsamo-Sprachen.

Birgit ENGLERT

Buchprojekt „Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung“, Band für die GEP-Reihe, Mandelbaum-Verlag, Herausgabe gemeinsam mit Petra Dannecker. Fertigstellung 2013, Erscheinungsdatum 2014.

Buchprojekt „Landgrabbing. Landnahmen in historischer und globaler Perspektive“, Herausgabe gemeinsam mit Barbara Gärber. Fertigstellung 2014.

Forschungsantrag: Als Projektleiterin - bewilligter Projektantrag beim FWF (Einzelprojekt):

“Popular Culture in Translocal Spaces: Processes of Diasporisation among Comorians in Marseilles and Cape Verdeans in Lisbon”.

MitarbeiterInnen: Katharina Fritsch, Hanna Stepanik, Andres Carvajal, Yvonne Leeb, Start: 2014-2017.

Als „key researcher“ - bewilligte Forschungsplattform der Universität Wien:

„Mobile Cultures and Societies. Interdisciplinary Studies on Transnational Formations“, Leitung: Prof. Elisabeth Büttner, Prof. Annegret Pelz, Start: 2014-2017.

Clemens GÜTL

Kontextualisierung von Tondokumenten in afrikanischen Sprachen (gefördert durch die Wissenschafts- und Forschungsförderung der Kulturabteilung MA 7 der Stadt Wien).

Aktuelle Publikation (vorbereitet zum Druck; dzt. in Begutachtung):

Gütl, Clemens (ed.). Recordings in Egypt (Junker 1911) and the Archive (Stigler 1912–1913): Kenzi-Dongolawi, Nobiin and Arabic – Dholuo and Luganda (= Sound Documents from the Phonogrammarchiv of the Austrian Academy of Sciences: The Complete Historical Collections [1899–1950], Series 13). Vienna: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Wissenschaftsgeschichte der österreichischen Afrikaforschung.

Aktuelle Publikationen (in Vorbereitung zum Druck/Begutachtung):

Gütl, Clemens (ed.). Hermann Junker: Eine Spurensuche im Schatten der österreichischen Ägyptologie und Afrikanistik.

Gütl, Clemens. „Ein Institut mit zwei Disziplinen im Schnittfeld von Wissenschaft und Politik“ [Arbeitstitel, Beitrag für den „Fakultätenband“ anlässlich 650 Jahre Universität Wien]

Martina KOPF

Mitarbeiterin im Projekt „Colonial Concepts of Development in Africa, 1920-1960“ (FWF).

Miša KRENČEYOVÁ

Forschungsschwerpunkte: Wissenschaftskritik, Afrikabilder, Entwicklungskonzepte, Gender, Rassismus und Privilegien, Empowerment, Körperpolitik, Freizeitforschung.

Karsten LEGÈRE

Dokumentation bedrohter tanzanischer Sprachen, Feldarbeit Akie und Dowe, Sprachanalysen und selektive Herausgabe gesammelter Audio- und Videodateien (Termine siehe unten)

Manuskripte zur Oralliteratur der Vidunda, z.B. Sprichwörter (bei LoT Dar es Salaam eingereicht) und Volkserzählungen (Buch, gegenwärtig 130 Seiten), weiters überarbeitete Edition von

Digo- und Zaramo-Märchen, Pflanzennamen und -verwendung bei den Vidunda (350 Seiten)

Martina RIENZNER

Abschluss des Forschungsprojekts PluS - When Plurilingual Speakers Encounter Unilingual Environments. Migrants from African Countries in Vienna: Language Practices and Institutional Communication. <http://www.univie.ac.at/ie/sprachmittlung/PluS.html>. Projekt mit Finanzierung durch den WWTF, gemeinsam mit Brigitta Busch, Walter Schicho, Gabriele Slezak und Karlheinz Spitzl. 01.03.2011 bis 31.09.2013.

Dissertation: Sprache, Biografie & Translation. DolmetscherInnen in öffentlichen Einrichtungen.

Kirsten RÜTHER

Social Housing –Decent Living (Projekt in Vorbereitung Rütther/Waldburger)

Conversion Narratives, dazu Schreibworkshop am 14.-15.06.2013 mit Angelika Schaser (Universität Hamburg) und Jacqueline van Gent (University of Western Australia)

The History of the Winter Family, ein gemeinsames Forschungsprojekt mit Peter Delius (University of the Witwatersrand, Johannesburg) – dazu Forschungsaufenthalt in Südafrika

Walter SCHICHO

Projektleiter PluS - When Plurilingual Speakers Encounter Unilingual Environments. Migrants from African Countries in Vienna: Language Practices and Institutional Communication. <http://www.univie.ac.at/ie/sprachmittlung/PluS.html>. Projekt mit Finanzierung durch den WWTF, gemeinsam mit Brigitta Busch, Martina Rienzner, Gabriele Slezak und Karlheinz Spitzl. 01.03.2011 bis 31.09.2013.

Projektleiter CoCo - Colonial Concepts of Development in Africa: Projekt mit Finanzierung durch den FWF, gemeinsam mit Martina Kopf und Gerald Hödl. 01.04.2009 bis 31.08.2013. Archivarbeiten in Aix en Provence.

Gabriele SLEZAK

Abschluss des Forschungsprojekts PluS - When Plurilingual Speakers Encounter Unilingual Environments. Migrants from African Countries in Vienna: Language Practices and Institutional Communication. <http://www.univie.ac.at/ie/sprachmittlung/PluS.html>. Projekt mit Finanzierung durch den WWTF, gemeinsam mit Brigitta Busch, Martina Rienzner, Walter Schicho und Karlheinz Spitzl. 01.03.2011 bis 30.09.2013.

Mitarbeiterin im Projekt „Sustainable Management of Water and Fish Resources in Burkina Faso, SUSFISH“. Projekt mit Finanzierung durch APPEAR. 15.11.2011-14.11.2014

Forschungsschwerpunkte: Sprachenrechte, Bildung und Mehrsprachigkeit, Kommunikation in Institutionen, Mehrsprachigkeitsforschung, Biografieforschung.

Arno SONDEREGGER

Afrikanische Geschichte, 1500 – 20. Jahrhundert.

Globalgeschichte / Geschichte der Nord-Süd-Beziehungen, 18. – 20. Jahrhundert.

Historische Rassismusforschung.

Wissenschaftsgeschichte der Afrikawissenschaften.

Karlheinz SPITZL

Abschluss des Forschungsprojekts PluS - When Plurilingual Speakers Encounter Unilingual Environments. Migrants from African Countries in Vienna: Language Practices and Institutional Communication. <http://www.univie.ac.at/ie/sprachmittlung/PluS.html>. Projekt mit Finanzierung durch den WWTF, gemeinsam mit Brigitta Busch, Martina Rienzner, Walter Schicho und Gabriele Slezak. 01.03.2011 bis 31.09.2013.

Dissertationsprojekt: “Transcultural Communication and the Recontextualization of Home Narratives”. (Betreuer: Walter Schicho)

Forschungsschwerpunkte: Narrative, De/konstruktion, Sprache & Macht, CDA, Wirkungsspektrum („agency“) von DolmetscherInnen im Gerichts- und behördenkontext, transkulturelle Kommunikation, Plurilingualismus.

Daniela WALDBURGER

Decent living, social housing and socio-spacial organization in “moments in between”: Case Studies of geopolitical important African railway-, ferry-, and trading- cities, 1940s to today
Gemeinsam mit Prof. Dr. Kirsten Rüter.

Swahili - Periphery, variation and diaspora.

Akin WEWE

Mitarbeiter im FWF Projekt Understanding and Misunderstanding Grammar. The perception of Grammatical categories in the Languages of the Lake Chad Area.

Studien und Recherchen zu bestehenden Kanuri Grammatiken, sowie der Grammatiken angrenzender Sprachen der Region und Kanuri Texten.

TAM-System im Kanuri.

Michael ZACH

Meroitische Chronologie.

Meroitische (königliche) Ikonographie.

Recherche nach dem Verbleib verschollener Meroitica.

Forschungsgeschichte des (antiken) Sudan.

Georg ZIEGELMEYER

Grammatik des Gashua Bade.

Sprachkontakt in Nordostnigeria.

11. Forschungsprojekte**Colonial Concepts of Development in Africa. Eine vergleichende Untersuchung britischer und französischer Diskurse und Politik, 1920-1960. (CoCo)**

Fördereinrichtung: FWF (P 21304-G17)
 Projektleiter: Walter Schicho
 ProjektmitarbeiterInnen: Gerald Hödl, Martina Kopf, Marlene Schild, David Schlauß
 Projektlaufzeit: 01.04.2009 – 31.01.2014
 Projektmittel: € 381.139,50
 Projekthomepage: <http://www.univie.ac.at/colonial-development>

Das Projekt wurde im Jahr 2013 kostenneutral verlängert, die Anstellungen der ProjektmitarbeiterInnen endeten 2012. 2013 setzten wir die Arbeit an den zwei wichtigsten Publikationen fort.

Die Anthologie *Developing Africa: Concepts and Practices in Twentieth Century Colonialism*, herausgegeben von Joseph M. Hodge, Gerald Hödl und Martina Kopf erscheint 2014 bei Manchester University Press. Der Sammelband vergleicht Entwicklungskonzepte und -praktiken der drei wesentlichsten Kolonialmächte – GB, F und Portugal – und beleuchtet die Geschichte von Entwicklung nach dem Ersten Weltkrieg aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen. Mit 14 Beiträgen von WissenschaftlerInnen aus Europa, Afrika und Nordamerika und einer umfangreichen Einleitung in die Geschichte von Entwicklung im kolonialen Afrika stellt die Publikation einen grundlegenden Beitrag zum Forschungsfeld dar. Sie erscheint 2014 bei Manchester University Press.

Ebenfalls 2014 erscheint ein Themenheft der Stichproben – Zeitschrift für Kritische Afrikastudien mit dem Titel „Kolonialismus und Entwicklung. Paternalistische Kontrolle und ‘zivilisatorische Mission‘“. Sie wird von Walter Schicho und David Schlauß herausgegeben und enthält größtenteils Forschungsarbeiten, die im Zuge des Projekts entstanden sind.

Veröffentlichungen und Vorträge

Walter Schicho. Der Prozess der Entkolonisierung. ExpertInnengespräch. In: GO! Geschichte, Oberstufe 7 (Lehrbuch AHS), 74-75. Wien: E. Dornier, 2013.

Martina Kopf. Reading African fiction between local knowledge and universal significance. Appreciating Local Knowledge, International Conference, University of Salzburg, Centre of Ethics and Poverty Research, 21-22 Nov. 2013.

Martina Kopf. Wer bezahlt uns für unsere Arbeit in der Schule? Koloniale Entwicklung in Afrika, Gender und die Handlungsmacht von Frauen. Feministisch "entwickeln" ?! - Kritische Perspektiven / Politische Interventionen / Globale Herausforderungen, Ringvorlesung, Universität Wien, Institut für Internationale Entwicklung, SoSe 2013.

Martina Kopf. Missionsliteratur für Kinder und Jugendliche aus dem kolonialen Afrika der Zwischenkriegszeit. Translationen von Stoffen, Themen und Motiven in der Literatur für Kinder & Jugendliche, Ringvorlesung, Universität Wien, Institut für Germanistik, WiSe 2013.

Martina Kopf. Widersprüchliche Akteurinnen. Europäische Frauen im kolonialen Afrika des 20. Jahrhunderts. feminismen diskutieren, Vortragsreihe des Verbands feministischer Wissenschaftlerinnen, Wien, Oktober 2013.

PluS – When Plurilingual Speakers Encounter Unilingual Environments. Migrants from African Countries in Vienna: Language Practices and Institutional Communication.

Fördereinrichtung:	Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF)
Projektteam:	Fuad Ali, Margit Ammer, Brigitta Busch, Leyla Çağlar, Eva Huber, Lilian Levai, Martina Rienzner, Monika Ritter, Safiatou Sakiliba, Lukas Schlögl, Walter Schicho, Gabriele Slezak, Karlheinz Spitzl, Katrin Wladasch
Institute:	Institut für Sprachwissenschaft (Brigitta Busch) und Institut für Afrikawissenschaften (Walter Schicho)
Kooperationspartner:	Ludwig Boltzmann Institute For Human Rights, (Barbara Liegl) University of Graz - Plurilingualism Research Unit (Dieter Halwachs)
Projektlaufzeit:	01.03.2011 – 31.09.2013
Projektmittel:	€ 287.700,-
Projekthomepage:	http://www.sprachmittlung.at/

Zusammenfassung (deutsch)

Die Beherrschung von mehreren Sprachen, ebenso wie die Fähigkeit, sich in jeder Situation erfolgreich und gewinnend auszudrücken, hat für die meisten Menschen hohe Attraktivität und besonderen Wert. Nicht immer jedoch erwächst uns aus der Mehrsprachigkeit auch ein Vorteil.

Ein Amtsweg, oder eine Vorladung vor Gericht erfordert besondere Kenntnisse und reduziert unser sprachliches Repertoire sehr rasch auf eine bestimmte Sprechweise und wenige sprachliche Fähigkeiten. Das erfordert bereits große Anstrengung für Bürger*innen, die in Österreich aufgewachsen sind. Umso schwieriger wird dies für Zuwander*innen, die mit Gegebenheiten und Sprechweisen nicht vertraut sind.

Schwierigkeiten haben in diesem Fall nicht nur Migran*tinnen, sondern auch die Mitarbei*terinnen öffentlicher Einrichtungen. In diesen Kontexten gehören Dolmetschungen – zumeist ad hoc – ebenso wie gesteigerte Mühe und Verlangsamung von Arbeitsprozessen zum

Alltag. Das Projekt PluS machte es sich daher zur Aufgabe, Kommunikation unter diesen erschwerten Bedingungen zu erforschen.

PluS versteht sich als Gegenmodell zu all jenen Forschungsansätzen, die unser Leben und unsere Kommunikation in Daten zerlegen. Der Fokus von PluS liegt auf Menschen in Interaktion und nicht auf der Sprachverwendung selbst. Die Forschungsgruppe PluS betrachtet Sprache (wir sprechen von sprachlichem Repertoire) weder als zähl- noch klassifizierbares Konzept. Für uns stellt sich zuallererst die Frage, wie wir Sprache leben und nicht, was wir mit ihr tun. Somit erscheint es uns auch nicht sinnvoll, Sprache als ein reines Instrument zu betrachten, das ständig zu warten und zu verbessern ist (die richtige Schraube anziehen, einen passenden Aufsatz finden). Sprache ist vielmehr ein direkter Ausdruck unserer Existenz. Sprache ist somit nicht mehr etwas Funktionelles, das es gilt mit Geschick einzusetzen, sondern eine Art des Inbeziehungtretens und gemeinsamen Miteinanders.

Der bedeutendste Schritt unserer Arbeit stellt die Einbeziehung von Kreativität und Kunst in unseren Forschungsprozess dar, was einen neuen Ansatz im Feld der transkulturellen institutionellen Kommunikation darstellt. Im Rahmen intervisionärer, aktionsbasierter Workshops mit Prakti*kerinnen und Migran*tinnen war es uns durch das gemeinsame Malen von Sprachenporträts möglich, Reflexions- und Bewusstseinsprozesse zur Fragilität transkulturell-kommunikativer Settings in Gang zu setzen. Dabei konnten verborgenen Ressourcen und unausgesprochene Ideologien sichtbar gemacht werden.

Die aus dem WWTF-PluS-Projekt hervorgegangenen Leistungen – Workshops, Präsentationen, Publikationen, transdisziplinäre Vernetzungsaktivitäten, wie auch unsere Website – bieten politischen und institutionelle Entscheidungsträ*gerinnen eine verbesserten Wissens- und Verstehensbasis, im Rahmen derer die unterschiedlichen Stimmen unseres Forschungskontexts hörbar bleiben.

Wien ist – und das bereits seit unzähligen Generationen – ein translingualer Raum. Darüber hinaus ist es – im Rahmen der Erinnerungsarbeit an die Verbrechen während der nationalsozialistischen Diktatur – der Stadtregierung ein besonderes Anliegen Verantwortung gegenüber Minderheiten zu tragen. Aufgrund der sozio-ökonomischen Möglichkeiten, seiner Ästhetik und Lebensqualität haben in den vergangenen Jahrzehnten Menschen aus aller Welt und allen Lebenslagen Wien als ihr Zuhause gewählt. Normative Sprachregime – à la „Die gemeinsame Sprache in Wien ist Deutsch“ – gefährden nicht nur das menschenrechtliche Grundprinzip der Gleichberechtigung, sondern wirken sich – auf Grund der Ausblendung individueller sprachlicher Ressourcen – auch direkt auf das Wohlergehen von Menschen aus. Wir stehen mit unserer Forschung somit erst am Anfang.

Approach

When assessing communicative resources, we have to include the dimension of narration. In public service and judiciary procedures, there is high organisational and institutional pressure on how to

tell your story, without providing adequate room for variation. If you are not able to apply to these standards, the level of perceived coherence will drop and mistrust grow. But, of course, the form of a narrative cannot be separated from its content: What can be told certainly depends on how one can or is allowed to tell it.

As making meaning and reaching understanding are mutual affairs (co-cognition, co-narration, co-determination) the PluS project was based on a truly participative concept, with the objective of reaching out to all relevant agents and practitioners in the field (judges, public prosecutors, lawyers, interpreters (professionals and ad-hocs), civil servants, police and law enforcement officials, NGO workers¹, counsellors, social workers, and, of course, the concerned people). PluS was the first research project in Austria that chose such a comprehensive approach, by resisting to pick single agents or groups for analysis (and, as this is in the same vein, by not chopping observed and recorded conversation up into decontextualized soundbites).

In its research, PluS introduced and developed a new, art-based methodology which has already gained some academic recognition on the international scale. The basic notion behind was the following: Aesthetics and art carry emotion. They are able to appeal to our feelings – to move us – and to stir our imagination. For this reason, they can add to a more complex and comprehensive understanding of our lives and actions. Mainstream scientific thinking, however, tends to dissolve life into data. This often leads to the dehumanization of theories and concepts, and to locating our 'being' vis-à-vis instead of in the world. Joint creative action, such as drawing/painting language portraits with practitioners of different backgrounds and concerned people, can, as we thought, effectively counter such a drift.

Moreover, art can be seen as a privileged site in which our imagery finds the necessary freedom to express even hidden obsessions and aspirations. In an act of touching (not taking), art evokes rather than denotes. For this reason, it is a particular useful resource in the exploration of feelings that arise in transcultural interaction. Emotions, such as audacity, passion, desire, empathy, be/longing, shame, anger, fear, anxiety ... or subconscious acts, such as transference and counter-transference, can all have agency with regard to mutual understanding and making meaning.

The drawing and mutual presentation of one's individual language portrait was at the core of the PluS workshops. These workshops were intervisionary in character: Collegially thinking transcultural communication through – sensibilities, emotions, reactions, potentials, inner motifs, shifting perspectives. No best practices, no dos and don'ts, no avoidance strategies towards misunderstanding (which is part of our every-day life), but careful and attentive interaction: From reflex to reflection.

With this approach it was possible to bring the public service practitioners' and concerned people's inner motifs and hidden (i.e., subconscious) language ideologies to reflection, showing that they not only govern and thereby impede individual linguistic choice, but often lead to the depreciation of our own communicative resources (The metaphorical yardstick of purity/adequacy: "I could make a mistake.", "My pronunciation is weird.", "This dialect is rather embarrassing.").

In this context, our findings clearly showed, and this came as a surprise, that the people in power (e.g., civil servants, judges, police officers) are as strongly affected by these unspoken ideologies as the population at large.

By addressing individual biographies, these workshops also tried to counter feelings of estrangement from one's own linguistic resources. It was quite amazing to see how many people actually feel that they live and work in linguistic environments that are not their own.

In this context, it is important to note that, as a matter of fact, PluS does not carry out any analysis of what resides in the individual language portrait. It is the activity of drawing or painting which means a shift away from a (usually rather rational, language-centred) narrative (such as, e.g., in an interview) to a (multimodal, emotional) scenic or even performative level of interaction and exchange.

Design

The Plus Research Group carried out basic research on the (perceived and factual) importance of plurilingual repertoires in administrative and judicial proceedings. This included the assessment of individual strategies to cope with or counter asymmetry and navigate communicative impasses, attitudes on linguistic purity/fluidity, communicative self-image, and the interpretation of linguistic rights. We applied content, conversation, discourse and hermeneutic analysis to narrative interviews, legal documents, transcription records of participant observation (of our workshops, asylum hearings and criminal proceedings) and research journals.

When looking back to our proposal's basic research questions we may sum up and conclude as follows: There is – both, on the public service practitioners' as well as on the concerned people's side – great neglect and underestimation of existent linguistic resources which individuals would be able to display in transcultural communicative contexts. We see it therefore as the political decision makers' exigent task

(a) to foster, promote and acknowledge the Wiener*innen's existent linguistic resources (rooted in their varied walks of life), and thereby overcoming a prescriptive and in every regard unreal and impeding one-city-one-language policy;

(b) to guarantee for professional interpretation where necessary (which includes the implementation of so-far inexistent curricula for public service interpreting); and

(c) to reflect on their own inner motifs which perhaps restrain them from applying their own linguistic repertoire to its full potential.

In the face of legally binding consequences, we frequently came across of what might be characterized as an institutional obsession with one single code. This behavior is usually rooted in the illusory notion that meaning can simply be pinned down and fixed. Any institutional language regime which is based on such a 'one-and-only' regulation excludes all those existent individual linguistic resources that do not apply to this (often only implicitly established) standard. By doing

so, an already slim communicative margin is quickly narrowed to a simple line which must be walked.

Although required by law, we could observe that the authorities and courts often lacked the expertise to establish meaningful conversation with speakers who have been socialized abroad. Repeatedly, public servants or judges even had difficulty with the basic task of determining the correct designation for the languages in question in order to arrange for an interpreter. By an act of unnamning, i.e. literally declassifying them as “vernaculars”, “African dialects” or “tribal idioms” these languages were virtually turned irrelevant. With the experience of imperialist or other authoritarian-type language policies in mind and intimidated by the rigour of proceedings, a large proportion of migrants actually chose to internalize these hegemonic and depreciative views.

As depreciative language ideologies are often difficult to come by due to their hidden (subconscious) nature, but largely influence any type of transcultural communicative setting, we also engaged ourselves in preventive socio-political work on a broader scale. In varying cooperation we actively worked with representatives of the Wiener School Board, the Chamber of Labour, the Wiener Library, the Austrian Certified Court Interpreters Association and various law-enforcement officials (both from the police and prison services) to increase the visibility (and thus, hopefully, acceptability) of marginalized linguistic codes (e.g., Bamanankan, Chechen, Kinyarwanda, Romani, Somali, etc.).

Achievements

PluS brought together and incorporated international researchers from various academic backgrounds, including linguistics, translation studies, sociology, psychiatry, psycho-therapy, law, visual studies, architecture, education, biography research, political science, history, as well as cultural & area studies (such as African studies) and art. Tabloids (Der Standard, Die Presse, Wiener Zeitung), radio broadcasts (by Ö1 or Radio Stimme) and TV-programmes (by Okto) were particularly helpful in maintaining relations with the general public. In the academic field, the PluS Research Group stands for a paradigmatic shift: As mentioned above, we see language as something that we live (i.e. tied to our walk of life) and not as something that we have – with the resulting consequences for re-search and understanding. Further, according to our view, communication is, first and foremost, not a specific code Lx, but about us and our relation to each other. In this context, it is also notable to mention that PluS strictly resists any concepts of purity and contamination (mixing, inaccuracy, errors, lacunae).

By presenting these conceptual notions and the underlying research findings to practitioners and researchers in the field, we have repeatedly triggered a critical reflection on the idea of language as an instrument and meaning as a stable, determinate object. Moreover, in accordance with our initial plans and through action-and-art-based workshops, we also triggered reflection and raised awareness for the delicacy of transcultural interaction in public space. We succeeded in making, both, existent re-sources and hidden ideologies visible. It would be naïve to assume that our project

work has already made a direct impact on current institutional routines, but there is strong and justified hope for improvement: The large majority of public-service practitioners clearly understand that it is with these transcultural communicative challenges where much can be gained or lost.

The full, mutual recognition of linguistic resources in public service settings does not only empower migrants to make themselves understood, but also enables officials to perform their duties in accordance with the law. Moreover, as we repeatedly saw in our workshops, the open acknowledgement of an individual's linguistic repertoire can serve as an effective preventive measure against prejudice and stereotypes.

When facing strong asymmetry and power, the way how we live language may disintegrate. Institutionalized asymmetry, which we found to be more pronounced when transcultural communication is concerned, not only contradicts the fundamental human right of free access to justice and equality before the law, but also runs counter to the actual communicative objective of making meaning by restricting the speakers' linguistic resources from reaching their full potential. Any kind of asymmetry, that indeed allows the stronger part to push communication their way, makes it, at the same time, impossible to reach the intended target of mutual understanding and making meaning. It is therefore in the best interest of public service decision makers to detect and organizationally reduce communicative asymmetry wherever it is observed.

As communication needs an addressable other, issues related to it are inseparable from those that constitute such relationships. Emotions such as pain, fear and despair are ubiquitous to our lives, transcultural communication can never – not in the best of circumstances – work without being able to acknowledge them. In our research we had repeatedly to remind ourselves of this simple but often neglected truth which forms part of the solution when facing communicative aggression and possible failure.

As we were repeatedly able to observe during project time, communication failure leads to marginalization, social exclusion and estrangement, and carries considerable potential for conflict. In contrast, meaningful conversation reduces the chances of discomfort and frustration, and improves job motivation and tolerance. If we consider delays, rescheduling or cancellation of hearings, replacement of lawyers or interpreters, erroneous verdicts, repeated proceedings, and the disproportionate rate of coercive measures – all due to communication failure – the economic relevance of our project's purpose remains obvious.

Relevance

Wien, our City, has grown increasingly metrolingual in recent years, with one third to one half of its population living – apart from variations of German – also other codes in everyday life. The scene of a 16th-district shop owner addressing his daughter in English, while responding to a phone call in Urdu and simultaneously selling the latest buzz from Bollywood in German to two customers,

who among themselves chat in Turkish (while one of them shortly answers a phone call in Bulgarian) is Wien as it is.

The question of what our City will look like in 2020 is largely dependent on the relations of people who shape their neighbourhood. It won't be, as indicated before, an issue of improved syntax, vocabulary or grammar, but rather depend on the mutual recognition of our individual linguistic resources (i.e., our own rich repertoire) that we all have developed in our varied walks of life. If our public agencies and courtrooms are mirrors of our city life, their agents will steadily move on from the current one shade of grey (i.e., institutionalized bureaucratic lingo) to as many shades, colours and styles as there are in their own individual repertoire, and by doing this, opening room for interaction. Thus, a 21st-century City run by its people, with their interactional resources fully and equally applied.

All members of the project team have been able to gain a much more thorough understanding of what interpreting is actually about. It is one of the fundamental misconceptions of transcultural interaction in institutional settings that with the right choice of language and the appointment of a professional interpreter meaning can be simply transferred ("Turning the proper screw in the right direction" – i.e., the industrial metaphor re-visited). Such an approach plainly disregards the fact of interpretive refraction and the co-determination of meaning.

Whether explicitly stated in legal instruments or not, access to professional translation and interpreting in public service settings is a human right to be guaranteed by the authorities. Failure to enforce it may endanger the life and well-being of many while perpetuating a social landscape of inequality. But solving this issue requires

- (a) the (still inexistent) education of public service interpreters,
- (b) the training staff to work with them, and
- (c) the implementation of quality-control measurements for interpreted interaction.

Because the WWTF-PluS project has been truly transdisciplinary, multiple beneficiaries within the public and NGO sector, policy-makers, and local government agencies and regulators are all likely to or have already benefitted from our research outcomes. As our project has generated new knowledge (methodologies, tools, and techniques for researching translingually), the project outputs result in improved understanding and representation of people and the cultures in which they reside, thereby improving the knowledge base which economic, social, and political decisions by government and private (or third sector) organisations are made. Thus, improved effectiveness of public services and policy, and improved quality of life for all involved groups and individuals should be regarded as legitimate outcome of our WWTF-PluS project.

In this age of turn-key solutions, bullet-list manuals (dos and don'ts en masse) and ticking off boxes and people, the PluS Research Group offers no ready-made advice, just their future co-operation: working this out together ... in our City.

UMiG – Understanding and misunderstanding grammar. The perception of grammatical categories in the languages of the Lake Chad area.

Funding:	Austrian Science Fund (FWF)
Team:	Norbert Cyffer, Akin Wewe,
Partners:	Umara Bulakarima (University of Maiduguri), Andrew Haruna (University of Maiduguri)
Project duration:	01.12.2012 – 30.11.2015
Funds:	€ 173.355,--
Homepage:	http://umig.univie.ac.at

The background

Grammatical descriptions of the same language may vary. Different factors may be the cause for this, e.g.

- The absurd assumption that languages can be divided into categories like ‘primitive’ and ‘developed’ prevented an adequate grammatical analysis (19th - early 20th century).
- Earlier descriptions (19th - mid 20th century) are inspired by the description methods of European languages. Therefore they do not detect the actual grammatical categories of the investigated language.
- The investigated language varieties may vary.
- Depending on the approach of the investigator, the outcome may be more diachronic or more synchronic. The diachronic approach goes deeper into the original concept of a grammatical category, but it may overlook the process of language change subsumed under grammaticalization.
- The linguistic methods applied were inadequate for an adequate grammatical description.

The contents of the project

In a first step the causes of different interpretations of grammar will be examined. In a second step the question will be treated, whether we are ever able to describe a language adequately. First, it will be examined, how the innovative categories in terms of their grammatical classification are perceived. Then, the question will be, whether and how the newly created categories have an impact on the contact languages in the region.

In the 19th and the first half of the 20th Century grammar descriptions often followed the categories of European languages. Later, more ‘objective’ methods were applied, but there were ongoing misjudgments about the languages of Africa. Until the first half of the 20th Century, sometimes languages were even labelled ‘primitive’. For example, the Hamitic theory ‘scientifically’ supported such unsustainable allegations.

Differences in modern language descriptions

Even modern grammars may differ from each other in their descriptions. Grammatical rules are interpreted by the individual speakers differently. Linguists may also reach different analyses.

Processes of grammaticalization contributed to the ongoing change processes. Speakers' perception of these new categories may vary, depending on their age, sociolinguistic environment, multilingual competence, etc.

The research area

In the west of Lake Chad in Nigeria, an enormous dynamism of language change could be observed. The political upheavals and the spread of the Hausa contributed to these changes. Thus, the Kanuri languages being a language of wider communication was replaced by Hausa from the 20th century.

Areas of investigation

- Sequence of processes of grammaticalization in Kanuri
- Perception of the new grammar categories by the individual speakers
- Borrowing from Hausa and Kanuri into the contact languages
- Intensity of acquisition
- Reformulation of grammatical categories
- Findings on language typology, language contact and language universals
- Genealogy and areality: where does genealogy step back and the contact comes in?

The research partners

In close collaboration with linguists from the University of Maiduguri it will be examined, how in the languages of the region the grammatical change proceeded, especially for Kanuri and Hausa. As there are text documents up to 400 years old, it is possible to document the recent changes. As the processes of change differed according to the distribution area, it may be possible to make statements about the ways of distribution.

Das Akie in Tanzania – die Dokumentation einer extrem gefährdeten Sprache

Fördereinrichtung:	Volkswagenstiftung, Deutschland
Antragsteller:	Prof. Dr. Karsten Legère
Projektleiter:	Prof. Dr. Rainer Vossen, Institut für afrikanische Sprachwissenschaft, Universität Frankfurt
Projektmitarbeiterin:	PD Dr. Christa König (Köln/Frankfurt)
Projektlaufzeit:	20.03.2012 – 20.03.2015
Projektmittel:	€ 291.000,-

<http://www.volkswagenstiftung.de/de/funding/completed-initiatives/documentation-of-endangered-languages/grants-2012.html>

Die erstmalige Dokumentation der extrem gefährdeten südnilotischen Akie-Sprache (Projektleiter Prof. Dr. phil. habil. Karsten Legère, Mitarbeiterin Priv.-Doz. Dr. habil. Christa König) in Tansania, einem von der Volkswagen-Stiftung großzügig geförderten dreijährigen Forschungsprojekt, wurde 2013 im 2. Jahr seiner Existenz planmäßig fortgesetzt. Das aus organisatorischen Gründen an der

Universität Frankfurt/Main (Institut für Afrikanische Sprachwissenschaften/Prof. Dr. habil. Rainer Voßen) als Bewilligungsempfänger angebundene Projekt konzentrierte sich dabei neben der allgemeinen Sammlung und digitalen Aufzeichnung von Sprechereignissen, die typisch für die Akie als Vertreter einer der selten gewordenen afrikanischen Wildbeutergruppen sind, auf ausgewählte Schwerpunkte. So spielte die Dokumentation der über Jahrhunderte gewachsenen einmaligen Kenntnisse der Akie von der sie umgebenden Umwelt und der umfassenden Nutzung der natürlichen Ressourcen, z.B. in Bezug auf die Wildpflanzen als Nahrungsmittel, Medizin und Material für die Anfertigung von Gegenständen oder Jagdwaffen, eine große Rolle. Inzwischen liegt eine mehr als 300 Namen umfassende Liste von Pflanzen, die den Akie bekannt sind, vor. Darunter finden sich auch etliche aus der Maa-Sprache übernommene Begriffe, die den starken sprachlichen Einfluss der Maasai-Nachbarn in bestimmten Gebieten widerspiegeln. Die Pflanzenverwendung wird anhand von detaillierten Informationen aus dem Kreis der noch verbliebenen kompetenten Akie-Sprecher (etwa 100 Personen, davon wohl 50 konzentriert auf die Akie-Siedlung Gitu im Kilindi-Distrikt/Region Tanga) belegt. Der Dokumentationsprozess von Sprechereignissen in Akie wurde auch durch die Aufnahme von Audio- und Videoaufzeichnungen außerhalb dieser Siedlung fortgesetzt.

Im vorigen Jahr wurden weitere Angaben zur Verbreitung der Akie-Sprache und verwandter sprachlicher Varietäten wie Kisankasa und Kinyang'alat (beide nahezu unbekannt in einschlägigen Quellen) gesammelt. Diese Angaben sind Bestandteil eines komplizierten „Puzzles“, das sich der Forschungsgruppe, zu der weiterhin Prof. Dr. habil. Bernd Heine als Konsultant und die tansanischen Assistenten Peter Mkwana'hembo, Lazarus Reuben Ole-Wanga und Laurian Peter gehören, bietet, wie die von Monika Feinen gefertigte Karte des Akie-Gebietes zeigt.

Erzielt wurden beachtliche Fortschritte bei der von Akie-Experten durchgeführten Transkription des umfangreichen sprachlichen Materials, das neben den erwähnten Angaben zur Pflanzenverwendung und weiteren spezifischen Kenntnissen eine Vielzahl von Texten aus dem Bereich der Oralliteratur (Märchen, Lieder), Biographien, Beschreibung von Ritualen oder historische Reminiszenzen enthält. Die schriftlich fixierten Akie-Texte waren dann der Ausgangspunkt für wörtliche Swahili-übersetzungen, die die grammatische Analyse des sprachlichen Materials erleichterten. Die Sprachanalyse wurde in Dar es Salaam durchgeführt.

Language endangerment in Tanzania: Documenting the Dowe language Bedrohte Sprachen in Tanzania: Dokumentation der Dowe-Sprache

Fördereinrichtung: Small Grant des Endangered Languages Documentation Programme (ELDP) finanziert von Arcadia (vorher bekannt als Lisbet Rausing Charitable Fund) London,

Projektleiter: Prof. Dr. Karsten Legère

Projektlaufzeit: 2012-2013

Projektmittel: £ 9,877

<http://www.hrelp.org/grants/projects/index.php?year=2012>

Ende Juli 2013 ist das einjährige Forschungsprojekt "Language endangerment in Tanzania: Documenting the Dowe language" von Prof. Dr. habil. Karsten Legère (Projektverantwortlicher am Institut: a.o. Prof. Mag. Dr. Michael Zach) zu Ende gegangen. Das von der Rausing-Stiftung für bedrohte Sprachen (ELDP) an der Londoner School of Oriental and African Languages im Rahmen eines Small Grant finanzierte Drittmittelvorhaben am Institut hatte erstmals in deren Geschichte die Beschäftigung mit und die Dokumentation einer kleinen Sprachvarietät aus dem Kreis der Bantusprachen im Distrikt Bagamoyo (Küstenregion) der Vereinigten Republik Tansania zum Gegenstand. Das Dowe (gesprochen von etwa 10,000 Personen) ist wechselseitig verständlich mit dem Ng'hwele und anderen zum Dialektkontinuum Dzalamo-Ng'hwele gehörigen Varietäten von Guthries Gruppe G32/33, wie im Laufe der Feldforschungen festgestellt werden konnte. Gemeinsam mit engagierten tansanischen Partnern wurden in Fortsetzung der 2012 begonnenen Forschungen im Kerngebiet der Dowe-Bevölkerung umfangreiche Audio- und Videoaufzeichnungen von unterschiedlichen Dowe-Sprechereignissen vorgenommen sowie diese anschließend transkribiert und ins Swahili übersetzt, letzteres, um das Material über die ethnische Gemeinschaft hinaus im nationalen Rahmen Tansanias zugänglich zu machen. Konkrete Ergebnisse der Projektarbeit sind (Auswahl):

- Textkorpora aus dem Bereich der reichen Oralliteratur (z. B. Volkserzählungen/Märchen, Lieder-diese auch mit Noten), von Sitten und Gebräuchen (wie Rituale der Regenmacher), des traditionellen Wissens (Pflanzennamen und Verwendung von Wildpflanzen) und spezifischer Fertigkeiten (so in der Landwirtschaft – Tabakanbau und-verarbeitung -, beim Haus- und Bootsbau) und von Konversationen, die die moderne Verwendung des Dowe unter Erwachsenen wie der jungen Generation (beim Fußballspiel) dokumentieren, im Umfang von etwa 40 Stunden;
- Analyse und Editierung von Teilen des sprachlichen Materials sowohl für die Archivierung wie auch spätere öffentliche Nutzung als Bestandteil des Londoner Archivs für bedrohte Sprachen (<http://elar.soas.ac.uk/>);
- Liste von 280 Pflanzennamen (in Dowe und, nach der Bestimmung der Pflanzenproben im Herbarium der Universität Dar es Salaam, in Latein) sowie mehr als 200 Fotos von Pflanzen;
- Feststellung der Verbreitung des Dowe und der Zentren der Pflege dieser Varietät sowie des Umfangs seiner Bedrohung besonders durch Veränderung der Infrastruktur, die die multiethnische Zusammensetzung der ländlichen Bevölkerung fördert und damit die Notwendigkeit der Anwendung des Swahili als supra-ethnischem Verständigungsmittel unterstreicht;
- Umfassende Anwendung der Dowe-Orthographie, die von der Dowe-Bevölkerung auf der Grundlage des Swahili entwickelt wurde, bei der Aufzeichnung des sprachlichen Materials

mit dem Ziel, die mündlichen Überlieferungen und Tondokumente in publizierter Form der Sprechergemeinschaft (und darüber hinaus) zugänglich zu machen.

Die Feldforschungen im April fanden unter komplizierten Umständen statt, da das Dowe-Kerngebiet wiederholt wegen starker Regenfälle nicht zugänglich war. Obwohl die tansanischen Partner ziemlich isoliert waren, konnte jedoch trotzdem das Dokumentationsprogramm erfüllt werden. Allerdings mussten Abstriche bei der Analyse und Editierung der digitalen Aufzeichnungen gemacht werden.

Das Phonogrammarchiv in Wien – Spiegel österreichischer Afrikaforschung: Kontextualisierung von Tondokumenten in afrikanischen Sprachen

Fördereinrichtung: Magistratsabteilung 7 – Kultur, Wissenschafts- und
Forschungsförderung der Stadt Wien
Antragsteller: Clemens Gütl
Projektleiter: Clemens Gütl
Projektlaufzeit: 2011-2013
Dauer der am Phonogrammarchiv der ÖAW absolvierten
Projektphase: 1.4.2011–31.3.2012
Dauer der am Institut für Afrikawissenschaften der Universität Wien
absolvierten Projektphase: 1.4.2012–1.4.2013

Übereinstimmend mit dem Projektantrag wurde das Ziel erreicht, eine kommentierte CD-Edition mit historischen Aufnahmen aus Ägypten und „Britisch-Ostafrika“ für die Publikation vorzubereiten. Die Herausgabe wird vom Antragsteller koordiniert, die Monographie wurde kürzlich zur internationalen Begutachtung eingereicht. Bei positiver Evaluierung kann trotz beträchtlicher Druckkosten mit einem Erscheinungsdatum Anfang 2014 gerechnet werden. Die Publikation erscheint im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Eine öffentliche Präsentation nach Erscheinen ist geplant.

SUSFISH - Sustainable Management of Water and Fish Resources in Burkina Faso

Funded by: Austrian Partnership Programme in Higher Education & Research for
Development <http://www.appear.at/>
Project coordinator: Andreas MELCHER
Project duration: 15. November 2011 – 14. November 2014
Partners: Andreas Melcher, Wolfram Graf, Otto Moog, Raymond Ouedraogo,
Stefan Schmutz (Department of Water, Atmosphere and Environment
Institute of Hydrobiology and Aquatic Ecosystem Management)
BOKU - University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna
Gustave Kabre (Laboratory of Animal Ecology and Biology, LAEB),
Université de Ouagadougou
Leon G. Blaise Savadogo (Institut Supérieur des Sciences de la Santé)
Université Polytechnique de Bobo-Dioulasso
Moumini Savadogo (IUCN West and Central Africa)

Patrice Toe (Institut du développement rural, IDR) Université polytechnique de Bobo-Dioulasso

Florian Alexander Peloschek, Michael Hauser (CDR - Centre for Development Research) BOKU - University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna

Raymond Ouedraogo, Colette Kaboré (Ministère de l'Agriculture, de l'Hydraulique et des Ressources Halieutiques, Burkina Faso) Direction Générale des Ressources Halieutiques

Jan Sendzimir (IASA - International Institute for Applied Systems Analysis)

Gabriele Slezak (Department of African Studies), University of Vienna

Website: <http://susfish.boku.ac.at/>

Project description:

In response to threats of chronic water scarcity and episodes of severe drought, since 1950 hundreds of reservoirs were created to provide a dispersed network of water storage facilities throughout Burkina Faso. As fisheries, these reservoirs also became important new sources of food. However, pressures of overfishing, intensive agriculture and sedimentation threaten the services (fish, water quality) these reservoirs provide. To establish sustainable management of natural and man-made aquatic systems, Burkina Faso requires methods and tools for the standardised assessment of the water quality and ecological status of rivers. The purpose of this project is to strengthen in-country capacities for science, policy and practice so as to establish the basis for sustainable fisheries in Burkina Faso. This means building scientific capacity to monitor and assess the dynamics of reservoir services (fish, water), the educational capacity to train scientists and technicians in these concepts and methods, and institutional capacities in management and policy formulation, that are linked with research and education in the sphere of water and fisheries in Burkina Faso.

The innovations this project will introduce are: most current methods and technology of monitoring fish populations and water quality, the current methodological standard for Europe in statistical modelling that rigorously establishes bio-indicators by linking sets of species (fish and benthic invertebrates) with water quality parameters, the frontier of social science research into the effectiveness of republican and traditional forms of governance and how to harmonize them, current experiments with scenario development to allow managers and planners to explore policy development far into the future, systems analysis of the ecological, economic and social factors that can individually or by interaction create opportunities or barriers to sustainable fisheries management, the latest in educational (lectures, training manual) techniques to sustain the use of the projects innovations in future generations of scientists, policy makers, managers and local practitioners. The results will be used to formulate and implement fish and waters policies, in education (universities and governmental agricultural professional schools) and will have practical relevance for food security and health care.

Our project uses a holistic approach to fisheries that integrates multiple perspectives (academic, policy and local practice). This requires both a multi-disciplinary team skilled in the natural,

human and political sciences and the involvement of fishery policy makers to develop and implement more sustainable strategies suitable to the environmental and political context of Burkina Faso. Academic input (researchers/lecturers) should provide the scientific background necessary to formulate policies in natural resources and poverty reduction and strengthen education in universities. Incorporating the inputs of local politicians and fisherman with those of national scale decision- makers and academics will orient academic and policy research along the most practical lines.

Major thematic foci of SUSFISH include:

1. Build capacity to study, monitor and manage sustainable fisheries [overall goal of the project].
2. Develop water management and assessment methods based on fish that are applicable for use in Burkina Faso
3. Identify, evaluate, and prepare existing data for fish, environment and pressures for a national database. Actually to evaluate the status of conservation of fish in Burkina Faso.
4. Analyze the relationships between pressures (incl. overfishing, land use, continuity) and the dynamics in fish assemblages and in water quality.
5. Develop ecological awareness by using appropriate case studies to demonstrate the importance of ecological services and biodiversity to the nation's food security and health care.
6. Support the implementation and dissemination of project results by (a) integration of the project results in the education policies and on-going national programmes, (b) workshops and international conferences.

Project activities in 2013:

The SUSFISH project officially started with a delay of 4 months in March 2012.

The general focus of the project is to provide reliable scientific information to improve fisheries and water management over the next coming decade. From November 2012 to June 2013, each of the five Burkinabe partners implemented activities in line with that goal. The main activities targeted research in natural and social sciences but also on education. In doing so, (i) some data were collected and processed and (ii) students and researchers were trained.

In June 2013 a multi-day workshop was organized in Vienna to show the potential for sustainable solutions that can emerge when a diversity of perspectives from social and natural sciences, from academia, government and informed lay community are integrated in the pursuit of policy reform.

During this workshop more than 100 visitors from 12 countries attended more than 30 scientific presentations and discussions, also prepared for the public. One highlight was the Austrian film premiere "Les grands Barrages en Afrique de l'Ouest" a documentary film produced by IUCN and ECOWAS (Economic Community of West African States). Speakers came from 12 different

scientific and public institutions, working in theory and practice on concepts of life sciences, development research, biology, ecology, food security, sociology, anthropology, linguistics, medicine, education, gender, system analyses and political science. Beyond that, intensive and fruitful discussions about partnership, higher education, participation, gender but also climate change, human impacts ecosystem services helped us to understand each other better.

(http://susfish.boku.ac.at/downloads/files/E_Book%20of%20Abstracts%202012%20final.pdf)

Several recent developments and news remind us how complex and essential integrated approaches are. Based on the experiences of the past years and new findings, we want to reflect on whether sustainable solutions are possible on regional, national and international level. Today's development challenges demand integrated approaches that allow leveraging on synergies to obtain multiple benefits concurrently.

In SUSFISH it is the aim to integrate gender issues at all stages of research. This approach requires new networks, new forms of cooperation to accord equal status to both genders, and target women explicitly as important actors. During reporting period the project team decided to focus on this challenge and to use gender sensitivity in order to contribute to a better understanding of social practice, complex interrelations of power relations and strategies of in- and exclusion in the fisheries and water sectors.

During the field research in the second half of 2013 the Department of African Studies contributed to the discussion about hierarchical structure of knowledge production, transfer and exchange in the transcultural research process by drawing attention on the communicative processes between all actors involved. One major aim was to reflect on language concepts in relation to the scientific knowledge hierarchies and their influence on understanding within the project team when developing, applying and sharing research methods. Multilingual practices and translocal contextualization, reconceptualization and the translation of knowledge make this process of understanding quite complex. In our approach we focus on the individual capacities to actively participate in understanding processes which are strongly interrelated to biography, social status and the repartition of communicative resources. The interplay between power and knowledge asymmetries with language and communication processes is rarely reflected upon in the context of transcultural research cooperation. To allow for knowledge production to be inclusive, a broad approach addressing the challenges of linguistic diversity is needed for the third year of cooperation. As SUSFISH is a joint research program it will include reflections on how knowledge is linguistically produced, which plurilingual communication processes are involved and how knowledge is translated into scientific language.

12. Publikationen

- BODOMO, Adams: 2013. African diaspora remittances are better than foreign aid funds: Diaspora-driven development in the 21st Century. In: *World Economics Journal* 14, 4. 21-28.
- : 2013. Ubiquitous Conversations: A case study of interactivity enhancement in web-based learning. In: *Ubiquitous Learning. An International Journal* 5, 1. 1-14.
- : 2013. Review of Don Wyatt's 'The Blacks of Premodern China'. In: *African Studies Review* 56, 3. 244-246.
- ENGLERT, Birgit: 2013. Rezension. Spittler, Gerd/Bourdillon, Michael (eds. 2012): *African Children at Work. Working and Learning in Growing Up for Life*. Münster: Lit. In: *Diskurs. Kindheits- und Jugendforschung* 3. 364-365.
- GÜTL, Clemens: 2013. Representations of Egypt in adult education centres in Vienna, 1919-1938. In: Antonicek, Konrad/Hölzl, Regina/Jůn, Libor (eds.): *Egypt and Austria VII: Representations. Proceedings of the Vienna Symposium, September 21st to 24th, 2010*. Prague: Academy of Performing Arts in Prague (AMU) and Film and TV School of Academy of Performing Arts in Prague (FAMU). 81-86.
- LEGÈRE, Karsten: 2013. The Role of Language in the Liberation Struggle in Tanganyika: Focus on the Grassroots Situation in Arusha/Kilimanjaro and Songs. In: Legère, Karsten (ed.): *Bantu Languages and Linguistics. Papers in Memory of Dr. Rugatiri D. K. Mekacha*. Bayreuth: BASS. 233-267.
- : 2013. Introduction. In: Legère, Karsten (ed.): *Bantu Languages and Linguistics. Papers in Memory of Dr. Rugatiri D. K. Mekacha*. Bayreuth: BASS. 5-9.
- : 2013. (ed.) *Bantu Languages and Linguistics. Papers in Memory of Dr. Rugatiri D. K. Mekacha*. Bayreuth: BASS. (= Bayreuth African Studies 91). pp. ii+314, ISBN 978-3-939661-11-5, ISSN 0178-0034.
- /Kioko, Angelina: 2013. (eds.) *VAU TENE... /Hapo zamani... Ngewa sya Kĩkamba sya tene/Hadithi za zamani za Kikamba (Once upon a time..., Kamba folktales) (Fasihi-Simulizi – Hadithi 7; Orature – Stories 7)*. Dar es Salaam: Taasisi ya Taaluma za Kiswahili, Chuo Kikuu cha Dar es Salaam (Institute of Swahili Studies, University of Dar es Salaam). pp. xiii + 108, ISBN 978 9987 531 356. (Text in Kamba und Swahili).
- RIENZNER, Martina/Matti, Emanuel: 2013. Dolmetschen und Übersetzen im Asylverfahren, in: *Migralex* 01. 2-13.

- /Ammer, Margit/Dorn, Nora/ Busch, Brigitta/Santner-Wolfartsberger, Anita/Schicho, Walter/Seidlhofer, Barbara /Spitzl, Karlheinz: 2013. Ein umstrittenes Beweismittel. Sprachanalyse als Instrument zur Herkunftsbestimmung im Asylverfahren. In: *juridikum* 3. 281-297.
- : 2013. Platz machen und Schule mitgestalten. Muttersprachlicher Unterricht in Somali. In: *Schulheft* 151.
- RÜTHER, Kirsten: 2013. Rezension. Christoph Marx, Südafrika: Geschichte und Gegenwart. Stuttgart 2012. In: *Historische Zeitschrift* 296, 3. 725-727.
- : 2013. Rezension. Frank Bösch/Ariane Brill/Florian Greiner (Hrsg.): *Europabilder im 20. Jahrhundert: Entstehung an der Peripherie (Geschichte der Gegenwart, Bd. 5)*, Wallstein Verlag, Göttingen 2012. In: *Archiv für Sozialgeschichte (online)* 54. 2014. URL: <<http://www.fes.de/cgi-bin/afs.cgi?id=81419>> [11.12.2012].
- : 2013. Räume jenseits von Kolonie und Metropole. Einführung. In: Habermas, Rebekka/ Przyrembel, Alexandra (eds.): *Von Käfern, Märkten und Menschen: Kolonialismus und Wissen in der Moderne*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 97-114.
- /Delius, Peter: 2013. The King, the Missionary, and the Missionary's Daughter. In: *Journal of Southern African Studies* 39, 3. 597-614.
- SCHICHO, Walter: 2013. Der Prozess der Entkolonisierung. ExpertInnengespräch. In: *GO! Geschichte, Oberstufe* 7. Wien: E. Dornier. 74-75.
- /Ammer, Margit/Dorn, Nora/ Busch, Brigitta/Rienzner, Martina/Santner-Wolfartsberger, Anita/Seidlhofer, Barbara /Spitzl, Karlheinz: 2013. Ein umstrittenes Beweismittel. Sprachanalyse als Instrument zur Herkunftsbestimmung im Asylverfahren. In: *juridikum* 3. 281-297.
- SLEZAK, Gabriele: 2013: Mehrsprachig im Häfen. In Gefängnissen werden viele Sprachen gesprochen, doch Dolmetschdienste fehlen. Mitinsassen müssen beim Übersetzen helfen. *Der Standard* (31.01.2013). <http://derstandard.at/1358305154185/Mehrsprachig-im-Haefn>
- SONDEREGGER, Arno: 2013. Rezension. Dumoulin, Michel et al. (éds.) 2012: *Du Congo belge à la République du Congo 1955-1965*. In: *Sehepunkte* 13, 9. [15.09.2013]. <http://www.sehepunkte.de/2013/09/22253.html> [17.09.2013].
- : 2013. Antirassismus und Antikolonialismus unter afrikanischen Intellektuellen, 1850 bis 1970: Ideengeschichtliche Anmerkungen. In: *Stichproben* 25. 53-74.
- : 2013. Rezension. Jansen, Jan C./Osterhammel, Jürgen 2013: *Dekolonisation. Das Ende der Imperien*. In: *Stichproben* 25. 100-107.

- SPITZL, Karlheinz/Ammer, Margit/Dorn, Nora/Busch, Brigitta/Santner-Wolfartsberger, Anita/Schicho, Walter/Seidlhofer, Barbara: 2013: Ein umstrittenes Beweismittel. Sprachanalyse als Instrument zur Herkunftsbestimmung im Asylverfahren. In: *juridikum* 3. 281-297.
- WALDBURGER, Daniela: 2013. The Plurilingual Repertoire of the Comorian Community in Marseille: Remarks on Status and Function based on Selected Sociolinguistic Biographies. In: ACAL Conference Proceedings. 261-270.
- : 2013. Rezension. Kokot, Waltraud/Giordano, Christian/Gandelsman-Trier, Mijal (eds.). 2013. *Diaspora as a Resource – Comparative Studies in Strategies, Networks and Urban Space*. Freiburger Sozialanthropologische Studien 36. Berlin/Zürich: Lit. In: *Stichproben* 25. 96-99.
- ZIEGELMEYER, Georg: 2013. Focus realization in Gashua Bade. Occasional Paper 13. Online Publikationen des Instituts für Afrikawissenschaften der Universität Wien. (http://afrika.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/i_afrikawissenschaften/occasional_papers/paper_13_ziegelmeier.pdf).
- : 2013. On the verbal system of Gashua Bade. *Afrikanistik Online* 10. (urn:nbn:de:0009-10-37569).

13. Teilnahme an Tagungen und Vorträge

Erwin EBERMANN

14.-15.11.2013: Kongress *Journées d'Études Mandenkan 50*. Paris, Frankreich.

Ingeborg GRAU

23.-24.01.2013: *Baustelle Mehrsprachigkeit. Herausforderung für Berufswelt und Arbeitsplatz*. AK Bildungszentrum, Wien.

20.-23.02.2013: Kongress *Rethinking Europe with(out) Religion*. Juridicum der Universität Wien, Forschungsplattform RaT.

12.03.2013: *Tag der offenen Tür*. Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien.

19.-21.03.2013: Workshop *Die Transformation und Tradierung von Wissen. Beiträge aus Westafrika*. Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien.

26.-27.04.2013: *Wissenschaftliches Symposium zum Andenken an Edith Saurer ‚Arbeit und Liebe‘*. Universität Wien.

21.10.2013: Konferenz *Gemeinsam gegen Menschenhandel. Joining Forces against Human Trafficking*. VIDC (Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation). Wien.

Clemens GÜTL

15.06.2013: 2. wissenschaftliches Symposium der Elfriede-Pekny-Gesellschaft zur Förderung von Southern African Studies in Österreich (*Mariannahill – Missionskloster in Südafrika in Geschichte und Gegenwart*). Wien.

Vortrag: „...the Trappists are not accepted by me‘: Die konfliktreiche Gründungsgeschichte des Klosters Mariannahill“

21.–24.10.2013: Konferenz *Egypt and Austria IX: The Perception of the Orient in Central Europe (1800–1918)*. Betliar Manor House, Betliar, Slowakei.

Vortrag: „Six degrees of separation?‘: Rethinking social networks and knowledge production in 19th century Austrian-African relations“

Martina KOPF

21.-22.11.2013: International Conference at the Centre of Ethics and Poverty Research at the University of Salzburg *Appreciating Local Knowledge*. Salzburg.

Vortrag: „Reading African fiction between local knowledge and universal significance“.

Karsten LEGÈRE

07.-10.03.2013: *Joint Meeting of GURT 2013 and ACAL 44*. Georgetown University, Washington DC., USA.

Vortrag: "The Dowe language of Eastern Tanzania".

05.-07.06.2013: VW Foundation DoBeS Conference *Language Documentation: Past– Present– Future*. Hannover –Herrenhausen, Deutschland.

Poster: "A heavily endangered hunter-gatherers' language in Central Tanzania".

29.05.2013: Symposium *LoT 2001-2013: A retrospective*. Universität Göteborg, Schweden.

Vortrag: „LoT 2001 to date. Focus on endangered languages and language documentation“.

12.-15.06.2013: *Bantu5*. INALCO Paris, Frankreich.

Vortrag: „Folk taxonomic categories and noun class allocation“.

Resumé: http://bantu5.sciencesconf.org/conference/bantu5/pages/Abstracts_Bantu5.pdf

25.-27.07.2013: *7th International Ethnomusicology Symposium*. Universität Dar es Salaam, Tanzania.

Vortrag: "Wedding Songs of Dowe People (Eastern Tanzania, Bagamoyo District)".

31.10.-1.11.2013: *Languages of Tanzania Conference*. Dar es Salaam, Tanzania.

Vortrag: "Lugha za jamii ndogo Tanzania na hatima yake (Languages of small Tanzanian communities and their future)".

Kirsten RÜTHER

08.-09.02.2013: Doktorandentagung *Migration and the City*. Hannover, Deutschland.

Vortrag: "Konzeptuelle Überlegungen zu Untersuchungen über Migration und Stadt",

10.-11.04.2013: *Africa Days Plzen*. Plzen, Tschechien.

Vortrag: "The History of the Winter Family – Family and Diplomacy in Late Nineteenth-Century South Africa".

13.05.2013: *Ringvorlesung zu Unterdrückung und Emanzipation in der Weltgeschichte*. Leibniz-Universität Hannover, Deutschland.

Vortrag: "Sklaverei und Emanzipation am Kap – eine Buchbesprechung".

06.-08.06.2013: *Summer School Verwandtschaft*. Zürich, Schweiz.

Vortrag: „Verwandtschaft im Kontext von Kolonialismus, afrikanischer und postkolonialer Geschichtsschreibung“.

29.09.-1.10.2013: *3rd Herrenhausen Conference Europe in a Non-European World*. VW-Stiftung, Hannover, Deutschland.

Vortrag: „Kommentar ‚The African Perspective‘“ auf Keynote Vortrag John Darwins zu „Europe in a Non-European World: The Changing Shape of the Past“.

24.-26.10.2013: *Österreichischer Wissenschaftstag 2013 Wissenschaft – Antrieb oder Ergebnis globaler Dynamik?* Semmering, Österreich.

Walter SCHICHO

11.-14.09.2013: *14th International Conference on Minority Languages*. Universität Graz.

Key Note: “Power of Languages under Domination”.

05.11.2013: *ASAP Tagung*. Zentrum für Ethik und Armutsforschung. Universität Salzburg.

Gabriele SLEZAK

23.-24.01.2013: Konferenz *Herausforderung für Berufswelt und Arbeitsplatz*, Arbeiterkammer Wien.

Vortrag: „Spracherleben bei Behörden und Gericht, Baustelle Mehrsprachigkeit“. Gemeinsam mit Busch Brigitta.

04.-07.06.2013: Internationale Conference *Language and Super-diversity: Explorations and Interrogations*. Jyväskylä, Finland.

Vortrag: “Dialoguing languages and ideologies - An approach to mobilize linguistic resources in public authorities”.

11.06.2013: Seminar *Werte, Migration & Sprachunterricht für SprachkursleiterInnen*. VHS 12, Grundtvig Lernpartnerschaft MIVAL, Wien.

Vortrag: “When Plurilingual Speakers Enter Unilingual Environments: Migrants from African Countries in Vienna: Language Practices and Institutional Communication”.

23.-28.06.2013: *Burkina Faso Workshop and West Africa Symposium: Current questions in sustainable fisheries, water management and higher education*. BOKU - University of Natural Resources and Life Sciences, Wien.

Vortrag: “Communication & scientific language: Language practices in transcultural research cooperation”.

11.-14.09.2013: *ICML XIV International Conference on Minority Languages*. Universität Graz.

Vortrag: “Linguistic resources and their perception in monolingual administrative settings in Austria”.

Organisation des Panels “Perspectives on spaces in between – translocal experiences of choices in plurilingual settings” zusammen mit Dr. Daniela Waldburger, Universität Wien.

Arno SONDEREGGER

26.06.2013: Africa-Europe Group of Interdisciplinary Studies: *AEGIS Plenary Agenda Meeting*. Lissabon, Portugal.

27.-29.06.2013: ECAS 2013. *5th European Conference on African Studies. African Dynamics in a Multipolar World*. Lissabon, Portugal.

Karlheinz SPITZL

04.-07.06.2013: Internationale Conference *Language and Super-diversity: Explorations and Interrogations*. Jyväskylä, Finland.

Vortrag: “Language Analysis for the Determination of Origin (LADO): Of people who look for refuge and linguists who keep the rescuing gate”.

Daniela WALDBURGER

07.-10.03.2013: *44th Annual Conference on African Linguistics*. Georgetown University, Washington, DC, USA.

Vortrag: “Comorian in transnational context”.

11.-14.09.2013: *ICML XIV International Conference on Minority Languages*. Universität Graz.

Vortrag: “Comorian in transnational context”.

Organisation des Panels “Perspectives on spaces in between – translocal experiences of choices in plurilingual settings” zusammen mit Dr. Gabriele Slezak, Universität Wien.

25.-27.10.2013: Workshop des Geographischen Arbeitskreises Entwicklungstheorien (GAE) 2013: *Formen der (Un)Ordnung: Konzeptionelle Zugänge zu Dynamiken von Ordnungsarrangements und Ordnungsregimen*. Institut für Geographie. Universität Erlangen, Deutschland.

Akin WEWE

22.-24.05.2013: *Nilo-Saharan Linguistics Colloquium 2013 (NISA)*. Köln, Deutschland.

Posterpräsentation: UMiG

Michael ZACH

10.-11.04.2013: *Africa Days*. Západočeské Univerzity v Plzni, Plzeň, Tschechische Republik.

Vortrag: „An Austrian Colony in Africa? Ignaz Pallme and his Concept for the Conquest of Ethiopia“.

13.05.2013: *Recent Archaeological Fieldwork in Sudan*. Sudan Archaeological Research Society / British Museum, London, Großbritannien.

24.06.2013: ALES-Tagung. *Islamistischer Terror – eine globale Bedrohung auch für Österreich?* Bundesministerium für Inneres, Wien, Österreich.

27.-29.06.2013: *Philosophischer Fakultätentag*. Technische Universität Chemnitz, Deutschland (Bericht zur aktuellen hochschulpolitischen Situation in Österreich).

09.09.2013: *SARS Annual General Meeting und Kirwan Memorial Lecture*. British Museum, London, Großbritannien.

28.-30.11.2013: *Philosophischer Fakultätentag*. Fernuniversität Hagen, Hagen, Deutschland (Bericht zur aktuellen hochschulpolitischen Situation in Österreich).

Georg ZIEGELMEYER

22.-25.05.2013: *Nilo-Saharan Linguistics Colloquium*. Köln, Deutschland.

Vortrag: „Kanuri and its Neighbours – Typological Convergence in the Lake Chad Region“.

12.-14.09.2013: *Biennial International Colloquium on Chadic Languages (BICCL 7)*. Hamburg, Deutschland

Vortrag: „Typological Convergence in the Lake Chad Region, or: How Chadic is Kanuri?“.

23.-27.09.2013: *32. Deutscher Orientalistentag*. Münster, Deutschland.

Vortrag: „Typological Convergence in the Chadic-Kanuri Contact Zone“.

14. Weitere Vorträge von InstitutsmitgliedernFranz AHAMER

18.04.2013: „Leben in Afrika: Architektur und Alltag. Beispiele westafrikanischer Architektur und Lebensformen bei den Hausa“. Volkshochschule Wien Urania. Im Rahmen der Reihe University Meets Public.

23.05.2013: „Leben in Afrika: Musik und Tanz. Auf den Spuren des blinden Musikers Faustino Okello in Nord-Uganda.“ Volkshochschule Wien Urania. Im Rahmen der Reihe University Meets Public.

Gerhard BÖHM

Vortragsreihe an der Volkshochschule Wien XX Brigittenau.

Frühjahrssemester 2013: Metamorphosen des Sakralen. II. Gnosis.

Krise der mythischen Religiosität tritt unabwendbar ein: in der Hochkultur endogen durch Dekadenz und Sophisterei, exogen durch politische (militärische, soziale, wirtschaftliche) Katastrophe befördert; in der archaischen Kultur, wenn sie sich unter dem Eindruck hochkultureller Überlegenheit selber als barbarisch empfindet. Mythen werden zu Märchen, Götter zu Popanzten. Diese Welt wird als Unheil empfunden, Heil wird erhofft in jener Welt - steht aber sehr in Frage. „Wie finde ich einen gnädigen Gott?“ Es bedarf des Propheten, Gottesgesandten, Messias: des charismatischen Führers, und des Glaubens an je genau diesen. Indessen bleibt „ein Teil der Finsternis, die sich das Licht gebar“ ...

5 Abende: 01.03.2013 / 15.03.2013 / 12.04.2013 / 26.04.2013 / 10.05.2013

Wintersemester 2013: Der Messias.

Im hellenistischen Orient akklamierte das Volk dem Kriegsherrn, der in aussichtsloser Lage den Sieg erfochten oder Rettung gebracht hatte, mit „Sotêr!“/“Nâber!“ = „Heiland“. Fundamentalistische Juden erwarteten den „Stern-Sohn“, dass er das Reich Davids wiederherstelle in Reinheit und Gerechtigkeit. Im „Land der Heiden“ (Galiläa) erscheint ein Nazoräer, dessen Leben für uns mehr Mythos als Historie ist ... - Das hat eine lange Vorgeschichte im religiösen Denken der Menschen. Wir wollen einige Aspekte davon beleuchten. Dabei geht es nicht darum religiösen Glauben zu widerlegen oder zu bekräftigen sondern religiöse Phänomene historisch zu verstehen.

5 Abende: 04.10.2013 / 18.10.2013 / 08.11.2013 / 29.11.2013 / 06.12.2013

Clemens GÜTL

14.02.2013: „Ägypten reisen 2012: Digital auf den Fotospuren des Ägyptologen Hermann Junker“.

Im Rahmen der Sonderausstellung „Urania reist nach Ägypten: Wiener Volksbildung und der Orient um 1900“. Wien, Weltmuseum Wien.

03.10.2013: „Grundprobleme der Afrikawissenschaften und Wissenschaftsgeschichte“. Im Rahmen des Propädeutikums. Wien, Institut für Afrikawissenschaften.

Martina KOPF

28.05.2013: „Wer bezahlt uns für unsere Arbeit in der Schule? Koloniale Entwicklung in Afrika, Gender und die Handlungsmacht von Frauen“. Im Rahmen der Ringvorlesung „Feministisch ‚entwickeln‘?!- Kritische Perspektiven / Politische Interventionen / Globale Herausforderungen“, Universität Wien.

14.10.2013: „Widersprüchliche Akteurinnen: Europäische Frauen im kolonialen Afrika des 20. Jahrhunderts“. Im Rahmen der Vortragsreihe „feminismen diskutieren“ des Verbands feministischer Wissenschaftlerinnen, Universität Wien.

10.12.2013: „Ein pädagogisches Abenteuer. Kolonialer Diskurs und Geschlecht in den Erzählungen der Missionarin und Kolonialpädagogin Mabel Shaw“. Im Rahmen der Ringvorlesung „Translationen von Stoffen, Themen und Motiven in der Literatur für Kinder & Jugendliche“, Institut für Germanistik, Universität Wien.

Miša KRENČEYOVA

05.06.2013: „Gender in der afrikanischen Geschichtswissenschaft“. Im Rahmen der Vorlesung „Vertiefung in die afrikanische Geschichtswissenschaft“, Institut für Afrikawissenschaften.

05.06.2013: „Menschenrechte und Entwicklung“. Im Rahmen der Vorlesung „Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit“, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

10.05.2013: „Einführung in die Genderforschung“. Im Rahmen der Vorlesung „Einführung in die afrikanische Geschichtswissenschaft“, Institut für Afrikawissenschaften.

07.11.2013: „Wer darf über Afrika schreiben? Inklusionsstrategien afrikanischer WissenschaftlerInnen in globalen Diskursen“. Jour fixe der Wiener Gesellschaft für interkulturelle Philosophie, Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien.

Martina RIENZNER

23.05.2013: „LADO-Language Analysis for the Determination of Origin“. Arbeitskreis „Migration“, Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien.

Kirsten RÜTHER

23.05.2013: „A Few Remarks on Chinua Achebe“. Veranstaltung: Adieu and Tribute to the Iroko – im Gedenken an Chinua Achebe. Donaacitykirche, Wien.

Gabriele SLEZAK

21.01.2013: „Plurilinguale SprecherInnen in unilingualen Kontexten. MigrantInnen aus afrikanischen Ländern in Wien. Sprachliche Praktiken und Institutionelle Kommunikation“. Im Rahmen der Lehrveranstaltung Sprachpolitik und Sprachplanung, Universität Graz.

08.05.2013: „Amtssprache Deutsch und anderssprachige Kunden und Kundinnen – eine Herausforderung für Behörden“. Workshop der Verwaltungsakademie der Stadt Wien, MA 17. Gemeinsam mit Karlheinz Spitzl und Martina Rienzner.

15.05.2013: „Dolmetschen bei Gericht“. Ausbildungsseminar für RichteramtswärterInnen „Grundrechtsseminar“ des Oberlandesgerichts Wien. Gemeinsam mit Curd Steinhauer.

Arno SONDEREGGER

19.03.2013: „Europäische Expansion und Sklaverei“. Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

12.04.2013: „Panafrikanische Imperialismuskritik und antikoloniale Praxis: George Padmore und Kwame Nkrumah, zum Beispiel“. Institut für Geschichte, Universität Wien. [Einladung: Susan Zimmermann]

16.05.2013: „Rassentheorien / Aufklärung / Kolonialrassismus“. Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien. [Einladung: Margarete Grandner]

Akin WEWE

04.11.2013: „On career management, research and PhD regulations“. Im Rahmen der LV von Kirsten Rüter „Berufspraktischer Kurs. Vom Studium ins Berufs- und Forschungsleben“.

Michael ZACH

15. April 2013: „Der Sudan in historischer Perspektive“. Ländersymposion Sudan, Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall und Diplomatische Akademie, Wien.

26. April 2013: „Zwischen Ägypten und Afrika. Der Sudan: Korridor oder Sackgasse?“. Afrika. Probleme, Potenziale, Perspektiven. Afrikazentrum und Ägyptologie-Forum der Ludwig-Maximilians-Universität, Würzburg, Deutschland.

25. Oktober 2013: „The Army and Military Dictatorship in Meroe“. Gastvortrag an der Polnischen Akademie der Wissenschaften. Orientalistische Kommission, Krakau, Polen.

15. Sonstige Aktivitäten von Institutsmitgliedern

Erwin EBERMANN

Internationale Gutachtertätigkeit : Beurteilung der Eignung von MuttersprachensprecherInnen von Mandenkan-Varianten (z.B. Bambara, Dioula, Mandinka, Malinke) als Übersetzer für bestimmte Sprachvarianten und Sprachregionen

Birgit ENGLERT

Gutachten: für Agence Nationale de la Recherche, (ANR, Frankreich), Swahili Forum, World Development, etc.

Teilnahme an den Arbeitsgruppen:

Afrika im transnationalen Raum (Afrikawissenschaften)

Transnationalisierung und Entwicklung (Internationale Entwicklung)

„Mobile Cultures and Societies“ (Interfakultär)

Abgeschlossene DiplomandInnen:

Dominik Frühwirth: "Sauti ya Jogoo. Hip Hop and Empowerment in Tanzania" (Development Studies, 2013)

Teresa Fuchs: "Transnationale Identitäten türkischer Migrantinnen und Migranten in Österreich. Eine Fallstudie im Raum Wörgl (Development Studies, 2013)

Raffaella Kihrer: Eine nordafrikanische Diaspora in Wien? Transnationale Netzwerke im Kontext des Arabischen Frühlings. (Development Studies, 2013)

Dörflinger, Carina: Jugendliche mit afrikanischem Migrationshintergrund in Frankreich. Lebenssituationen und Perspektiven. Fallbeispiel Toulouse. (African Studies, 2013)

Hameseder, Judith: Frauen in der indischen community in Dar es Salaam, Tanzania: Eine Annäherung an Lebensrealitäten und Freiräume. (African Studies, 2013)

Valentin Schmiedleitner. Jugendförderung durch Fußball. Eine Studie über Fußball als Instrument der EZA an den Beispielen MYSA und YDF. (Development Studies, 2013)

Zahlreiche Diplomprüfungen als Zweitprüferin.

Stichproben-Redaktionsleitung: Nummer 24: offenes Heft, gemeinsam mit Miša Krenčeyová

Ingeborg GRAU

Betreuung von DiplomandInnen:

Helene Bosina: Widerstand politischer Gefangener auf Robben Island 1962-1980.

Karin Kisser: (Erd)Öl Macht Reichtum? Wirtschaftliche „Entwicklung“ und soziale Konflikte im Nigerdelta.

Paul Beitzer: Erdöl und Ethnizität im Niger-Delta. Zu Genese und Wandel eines Konfliktes.

Jackie-Tamika Cunningham: First-Ladyism und Women Empowerment in Nigeria ab 1985?

Johanna Köhler: African-Austrian-Lace - eine transkontinentale Beziehungsgeschichte zwischen Vorarlberg und Nigeria (1960-84).

Diplomprüfungen:

1.Prüferin:

12.03.2013: Helene Bosina

18.03.2013: Karin Kisser

05.07.2013: Paul Beitzer

12.07.2013: Jackie-Tamika Cunningham

31.10.2013: Johanna Köhler

2.Prüferin:

18.01.2013: Simon Weiß

18.02.2013: Markus Kaisereder

04.03.2013: Judith Hameseder

20.03.2013: Eva-Maria Okokonofua

21.03.2013: Sebastian Forst

28.03.2013: Philipp Weingartshofer

04.04.2013: Gabriele Pessl
 10.04.2013: Eva Fitz
 18.04.2013: Raphaela Njie
 18.04.2013: Tim Brunoehler
 29.04.2013: Petra Steidl
 05.07.2013: Sandra Schellner
 18.12.2013: Noori Kadjavi

Vorsitz:

07.03.2013: Magdalena Kern
 12.03.2013: Carl Bodenstein
 20.03.2013: Nicole Sauer
 08.04.2013: Daniela Auer
 10.04.2013: Maria Pawelka

Clemens GÜTL

12.12.2012-03.06.2013: Kurator der Sonderausstellung „Urania reist nach Ägypten: Wiener Volksbildung und der Orient um 1900“ (gemeinsam mit Mag. Christian Liebl, ÖAW), Weltmuseum Wien

12.12.2012–03.06.2013: Mehrere Führungen durch die Ausstellung (z.B. für die Freunde des Kunsthistorischen Museums, MitarbeiterInnen des Instituts Bonartes, etc.)

25.04.2013: Verleihung des Theodor Körner Preises für Wissenschaft und Kunst (Preis der Stadt Wien für Kuratorentätigkeit) für die Ausstellung Urania reist nach Ägypten: Wiener Volksbildung und der Orient um 1900 (gemeinsam mit Mag. Christian Liebl, Österreichische Akademie der Wissenschaften), Großer Festsaal der Universität Wien.



Verleihung des Theodor Körner Preises für Wissenschaft und Kunst durch Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt an Clemens Gütl (rechts) und Christian Liebl, Großer Festsaal der Universität Wien, 25.04.2013. (Foto: Peter Lechner/HBF)

Empfang der Preisträger des Theodor-Körner-Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst bei Bundespräsident Dr. Heinz Fischer in der Hofburg, 25.04.2013. (Foto: Peter Lechner/HBF)



21.05.2013: Interview für den Videoclip zur Ausstellung „Urania reist nach Ägypten: Wiener Volksbildung und der Orient um 1900“, geführt von Michael Schubert, Wien, Weltmuseum Wien (ehemals: Museum für Völkerkunde)
(Videoclip online auf <http://clemens-guetl.at/ausstellung-urania-aegypten/>).

18.02.2013: Interview für den Beitrag „Ägyptologe, Antisemit, weit mehr als ein Mitläufer“ von Alois Pumhösel, erschienen in: Der Standard, 19.3.2013

12.03.2013: Führung durch die Fotoausstellung „Schnittpunkt Afrika-Uganda“ am Tag der offenen Tür für SchülerInnen.

19.04.2013: Teilnahme am Vernetzungstreffen der Afrika-Forschenden in Österreich, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Universität Salzburg, Alte Residenz

Diplomprüfungen – Vorsitz:

25.02.2013: Mag. Robert Lahr

21.03.2013: Sebastian Forst

24.04.2013: Carina Dörflinger

Diplomprüfungen – Zweitprüfer

12.03.2013: Carl Bodenstein

30.05.–01.06.2013: Begutachtung und Dokumentation des Splitternachlasses Leo Reinisch, Osterwitz (Stmk), der linguistische Teil wird Anfang Jänner 2014 vertraglich an das Archiv der ÖAW übergeben

Miša KRENČEYOVÁ

Organisation und Moderation des Schnittpunkt Afrikas - Menschenrechte, Zusammenstellung der Ausstellung zum Thema „Menschenrechte und Afrika“, begleitend zum Schnittpunkt Afrika. Homepagebetreuung der Stichproben.

Koordination der Redaktion der Stichproben (Karenzvertretung Birgit Englert).

Research fellow am Centre for Africa Studies, University of the Free State, Bloemfontein, Südafrika.

Karsten LEGÈRE

Im Auftrag der Universität von Botswana Gutachten zum Antrag von Dr. Dele Femi AKINDELE zur Anstellung als Professor (University of Botswana), peer-review von fünf Aufsätzen

Peer-review von "Context-of-use of Augmented and Unaugmented Nouns in Nata" (Aufsatz für Veröffentlichung in der US-Zeitschrift "Studies in African Linguistics")

Manuskripte eingereicht:

National languages, English and social cohesion in East Africa. Focus on Rwanda and Tanzania. In Hywel Coleman (ed.) Proceedings of the International Language and Development Conference, Colombo, Sri Lanka, October 2011, British Council (Ko-Autor Tove Rosendal)

What does it mean to be an endangered language? The state of Akie, a Tanzanian language. Eingereicht zur Publikation in der Festschrift E. Rzewuski (Warschau, Ko-AutorInnen Bernd Heine und Christa König, 11 Seiten)

Lugha za jamii ndogo Tanzania na hatima yake (Languages of small Tanzanian communities and their future). Eingereicht zur Publikation als Languages of Tanzania Konferenzbeiträge (Dar es Salaam 25 Seiten)

Sprachdokumentation Dowe – beim Endangered Languages Archive London eingereicht und wird dort auf der Website <http://elar.soas.ac.uk/user/register> allgemein zugänglich; gegenwärtig z.B. folgende Dateien:

Dowe_3_video_3_June_2012_Sherehe za Harusi (30 min)

2012-06-03_Dowe_weddingsongs.wav (dgl., Audio-Version)

Dowe_3_text_video_3_June_2012_Sherehe za Harusi (Transkription und Swahili-Übersetzung; 10 Seiten)

Dowe_plant names_compilation_Dec 2013 (270 Pflanzennamen)

allgemeine Daten, Karte, Photos, Noten

Martina RIENZNER

Lektorin am Institut für Internationale Entwicklung. Übung: „Interkulturelle Kommunikation“ (SoSe 2013 und WiSe 2013).

16.04.2013: Podiumsdiskussion und Filmpräsentation. „Afrikanische Sprachen sprechen in Wien“ im Rahmen der „Wiener Integrationswoche“, Institut für Afrikawissenschaften. Organisation gemeinsam mit Miriam Weidl.

08.05.2013: Workshop "Amtssprache Deutsch und anderssprachige Kundinnen und Kunden - eine Herausforderung für Behörden", Verwaltungsakademie der Stadt Wien. Gestaltung gemeinsam mit Gabriele Slezak und Karlheinz Spitzl.

16.05.2013: Workshop „Interkulturelle Kommunikation im Asylverfahren“, Asylkoordination Österreich, Zielgruppe: DolmetscherInnen im Asylverfahren

Kooperation mit Frauenverein HOOYO, dem BMUKK (Bundesministerium für Unterricht Kunst und Kultur) und dem Sprachförderzentrum Wien. Einrichtung muttersprachlichen Unterrichts in Somali

Kooperation mit dem Frauenverein HOOYO und den Büchereien Wien. Einrichtung eines somalisprachigen Bücherregals in einer Zweigstelle der Wiener Büchereien im 11. Bezirk.

Kirsten RÜTHER

22.04.2013: Projektvorstellung "Social Housing". FSP Globalgeschichte, Universität Wien. Gemeinsam mit Daniela Waldburger.

28.11.2013: Interview für Ö1 Diagonal – Radio für Zeitgenoss/innen, Sendung: Diagonal. Zur Person: Der Teufel - Verführer und Höllenfürst. Interviewer: Johann Kneihls

Aussendetermin: 30.11.2013, 17:05 Uhr

<http://oe1.orf.at/programm/356105>

Dissertationen - in Arbeit befindlich

Heyn, Susanne: Kolonialbewegt. Junge AkteurInnen zwischen kolonialer Vergangenheit und Zukunft in der Weimarer Republik. (Zweitbetreuung an der Leibniz Universität Hannover).

Gärber, Barbara: „Men Own Cattle, Women Own Gardens, Or?“ Gendered Access to and Control over Land and Livestock in the Context of Increasing Pastoral Sedentarization in Karamoja, Uganda. (DSPL 42, Dissertationsvereinbarung vom 11.06.2013).

Hanisch, Sarah: Chinesische Migranten in Lesotho. (Gemeinsame Betreuung: DSPL Global Studies, Historisch-Philologische Fakultät, Dissertationsvereinbarung vom 13.08.2013)

Schmitt-Lohmann, Helen: Der Bau der Uganda-Bahn 1884-1901. (DSPL 42, zugelassen: dies doctoralis am 19.12.2013)

Diplomarbeiten - in Arbeit befindlich

Pühringer, Julia: Igbo Business Women in Enugu – Survival Strategy or Avenue to Social Mobility? (Internationale Entwicklung)

Steidl, Petra: Koloniale Entwicklungsdoktrinen und geplante Siedlungsstrukturen: Tanganyika 1920-1960. (Internationale Entwicklung)

Obemeata Michaela: Kinder der afrikanischen Diaspora in Wien. (Internationale Entwicklung)

Helene Werle: Wasserversorgung in südafrikanischen Städten. (Zweitbetreuung, (Internationale Entwicklung)

Diplomarbeiten - fertiggestellt

Steidl, Petra: Kolonialer Naturschutz und Tsetse-Kontrolle in West-Tansania, ca. 1920-1960. (Afrikawissenschaften)

Walter SCHICHO

Interview für ORF und Standard.

SoSe 2013: Vienna Master of Arts in Human Rights: "All Human Rights for All": Blockveranstaltungen "Right to Development & Rights based Development", "Methods in Social Science Research".

Forschungsseminar: Forschungsdesign - Archive des Helfens? Die Frühgeschichte der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Gemeinsam mit Anton Mair. Für das Institut für Internationale Entwicklung.

WiSe 2013: Forschungsseminar: Umsetzung - Archive des Helfens? Die Frühgeschichte der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Gemeinsam mit Anton Mair und Christoph Gütermann. Für das Institut für Internationale Entwicklung.

Beiträge zu den Ringvorlesungen: Indischer Ozean und Einführung in die Entwicklungsforschung.

Defensio / Diplomprüfungen betreuter Arbeiten:

Krenčeyová, Miša / Dissertation: Africa and the Rest. Imaginations beyond a Continent in African Scholarship on Human Rights and Development. (Betreuer, Defensio im Jänner 2013).

Mussa, Valerie (AW): „Umaskini Zanzibar“. Armutsbekämpfung auf Sansibar im Diskurs der Zivilbevölkerung. (Februar 2013).

Sauer, Nicole (AW): South African Sign Language – Zwischen Gesetz und Realität. (Februar 2013).

Kern, Magdalena (AW):. Behinderung und Entwicklung – zur Rolle von Zivilgesellschaft und Staat im Umgang mit Behinderung am Beispiel Tanzania. (Februar 2013).

Fitz, Eva (AW): The Gambia: Aufklärungsarbeit und Sensibilisierungskampagnen gegen illegale Migration von männlichen Jugendlichen aus Gambia nach Europa. (Februar 2013).

Mayer, Sabine (AW): Familiäre Sprachwahl binationaler Eltern mit multilingualem Repertoire. (Februar 2013).

Bodenstein, Carl-Philipp (AW): Die Auswirkungen von Intervention und Ethnizität auf die Konflikte im Ostkongo. (Februar 2013).

Pawelka, Maria (AW): Erdöl und Entwicklung: Ghana und Uganda im Vergleich. (Februar 2013).

Gugenberger Simone (IE): Bildung für Entwicklung (Indien) / Primarschulbildung in Indien, eine Analyse von drei NGOs. (März 2013).

Schmelzer, Yvonne (IE): Evaluierung von Projekten in der Entwicklungszusammenarbeit. (März 2013).

Moser, Agnes (IE): Washington in Marokko - Der globalökonomische Turn und seine Implikationen für Entwicklungsländer am Beispiel der Strukturanpassungsprogramme im Königreich Marokko. (April 2013).

Schellner, Sandra (IE): Mensch und Projekt – vom Engagement Dr. Watschingers in Tanzania zum Ngorongoro District Development Programme. (Mai 2013).

Ewert, Insa (IE): Debating “China in Africa”. A Comparison of Chinese, ‘African’ and ‘Western’ Perspectives. (Oktober 2013).

Tschernernjak, Verena (IE): Freiheit versus Sklaverei – Zur Diskrepanz des Begriffs Arbeit in der Welt des Indischen Ozeans im 19. Jahrhundert. (Oktober 2013).

Jordan, Kathrin (IE): Language use in Rwanda. Multilingualism in public and private contexts. (November 2013).

Latschbacher, Peter (IE): Sozialismus, Staat und Entwicklung in Tanzania. (Dezember 2013).

Mwati, Eric (MA, Global Studies): The Degree of Success of Great Britain in Creating Colonial Wage Working Conditions in Kenya, from the 1930s to the 1940s. (Dezember 2013).

Gabriele SLEZAK

25-29.04.2013: Sprachbiografischer Workshop im Rahmen der Afrikanischen Kulturwoche, Afroasiatisches Institut, Wien.

12.12.2013: Moderation *Mehrsprachigkeit in Südafrika und Wien*. Veranstaltung des Paulo Freire Zentrums, Wien.

WiSe 2012/13: Lehrveranstaltung am treffpunkt sprachen, Universität Graz. Manding (Bambara, Jula, Mandinka) in Westafrika. Sprache im soziokulturellen Kontext.

Diplomprüfungen:

25.02.2013: 1. Prüferin bei Bianca Pilz.

20.3.2013: 2. Prüferin bei Sauer Nicole.

07.03.2013: 2. Prüferin bei Sabine Meyer.

11.10.2013: 2. Prüferin bei Martina Kreissl.

Laufende Updates für die Website www.sprachmittlung.at (gemeinsam mit Lukas Schlögl und Martina Rienzner).

Arno SONDEREGGER

12.-13.04.2013: HerausgeberInnentreffen *Edition Weltregionen*, Wien. (Diskutant)

18.-19.10.2013: Organisation des Autoren-Workshop: *Nord-Süd-Geschichte: Nord-Süd-Beziehungen in globalhistorischer Perspektive*, Wien (gemeinsam mit Margarete Grandner)

Betreuung von Diplomarbeiten und begutachtete Bachelorarbeiten (abgeschlossen):

Babeckaite, Dovile (2013): *A Thousand Plateaus in Berlin: Nomadic Traits in the Lives of Three Senegalese Men*. MA Afrikawissenschaften, HU Berlin.

Drengk, David (2013): *Social Order and Hierarchy in Che Boma and Likotima Village, Southern Malawi. Of the Transformation from Deprives Children to Knowledgeable Leading Lights: The Social Positioning of Jacaranda Children in their Respective Communities*. BA Afrikawissenschaften, HU Berlin.

Ebrahim, Omnya (2013): *Soziale Medien und die Ägyptische Revolution. War es eine Facebook-Revolution?* BA Afrikawissenschaften, HU Berlin. [Keine Beurteilung: Schwerer Plagiatsfall!]

Führung, Birte (2013): *Der „Big Push“ – Ein Ende der Armut? Wie die Geber von der Erhöhung der offiziellen Entwicklungshilfegelder nach Afrika südlich der Sahara selbst profitieren*. BA Afrikawissenschaften, HU Berlin.

Kaindl, Sophie (2013): *Bantu Stephen Biko & Black Consciousness: The Struggle for Equality in a Racist South Africa*. (Diplomarbeit, Institut für Internationale Entwicklung, Uni Wien)

Koschka, Claudia (2013): *Tanzanias Integration in die Weltwirtschaft*. (Diplomarbeit, Institut für Internationale Entwicklung, Uni Wien)

Lau, Stefan (2013): *Der Bürgerkrieg in Sierra Leone: Barbarei im Schattenstaat*. BA Afrikawissenschaften, HU Berlin.

Mundt, Susanne (2013): *Positionierungen und Identitätskonstruktionen Muhammad Alis im Kontext der US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung*. MA Afrikawissenschaften, HU Berlin.

Rau, Konstanze (2013): *Funktion der Religion in der Ethnogenese der Yoruba anhand der Analyse des Werkes von Samuel Johnson*. BA Afrikawissenschaften, HU Berlin.

Straßer, Birgit (2013): *Kolonialer Kakaoanbau in Westafrika: Anfänge, Hintergründe und Entwicklungen*. (Diplomarbeit, Institut für Afrikawissenschaften, Uni Wien)

In Arbeit befindliche Diplomarbeiten:

Drescher, Madeleine: *George Padmore im Spannungsfeld zwischen Kommunismus und Panafrikanismus – Revolutionärer Anspruch zwischen Theorie und Praxis*. (Studium: Internationale Entwicklung. Diplomarbeit. Beginn: Sommer 2011, Status: laufend)

Koncz, Manuela: *Zur rituellen Welt der Asante am Beispiel des „Menschenopfers“*. (Studium: Afrikawissenschaften. Dissertation. Erstbetreuer: Gerald Hödl/Religionswissenschaften; Zweitbetreuer: A.S. Beginn: Herbst 2011, Status: laufend)

Diplomprüfungen:

- 28.02.2013: Schnöll, Christoph (Geschichte). Thema: Panafrikanismus, Nigeria: Nnamdi Azikiwe.
- 21.03.2013: Forst, Sebastian (Afrikawissenschaften). Thema: Afrikanischer Kultureller Nationalismus.
- 22.03.2013: Oke, Katharina (Afrikawissenschaften). Thema: Panafrikanismus / Nationalismus.
- 04.04.2013: Pessl, Gabriele (Afrikawissenschaften). Thema: Wissenschaftsgeschichte.
- 10.04.2013: Pawelka, Maria (Afrikawissenschaften). Thema: Geschichte der Goldküste/ Ghanas ab 1500.
- 18.04.2013: Njie, Raphaela (Afrikawissenschaften). Thema: Transatlantischer SklavInnenhandel/ Abolition.
- 26.04.2013: Neumann, Jessica (IE). Thema: Dekolonisierung und frühe Unabhängigkeit Afrikas.
- 21.06.2013: Fischl, Maria-Christina Birungi (IE). Thema: Rassismusforschung.
- 25.11.2013: Frühwirth, Dominik (IE). Thema: Panafrikanismus.
- 16.12.2013: Napravnik, Tania (IE). Thema: Rassismusforschung.

Daniela WALDBURGER

- 22.04.2013: Projektvorstellung "Social Housing". FSP Globalgeschichte, Universität Wien.
Gemeinsam mit Kirsten Rüther.
- SoSe 2013: Sprachkurs Swahili Grundstufe 2, Niveau A1/2. treffpunkt sprachen - Zentrum für Sprache, Plurilingualismus und Fachdidaktik der Karl-Franzens-Universität Graz.
Koordination Austauschsemester Universität Dar es Salaam, Tanzania.

Michael ZACH

- Vizedekan der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.
- Vorstand des Instituts für Afrikawissenschaften (bis 28. Februar 2013).
- Vizestudienprogrammleiter Orientalistik, Afrikanistik, Indologie und Tibetologie (seit 20. März 2013).
- Mitarbeit im Dokoratsbeirat der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät.
- Mitarbeit am Projekt "Fair und sensibel: Polizei und AfrikanerInnen" im Auftrag des Innenministeriums und der Bundespolizeidirektion Wien.
- Organisation der "9th International Conference of the History of Art and Architecture in Ethiopia" (2.-6. September 2013) in Wien.
- Mitarbeit und -entwicklung des Projektes BILAS (in Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität zu Berlin) zur Erstellung einer online verfügbaren und konstant aktualisierten

Bibliographie zum vorgeschichtlichen, antiken und mittelalterlichen Sudan – samt allfälliger Ausweitungen in die Moderne – unter Zugrundelegung von Abstracts.

Diverse Interviews in in- und ausländischen Hörfunk-, Print- und Onlinemedien, z.B. “Darfur – der vergessene Krieg” (Mokant.at) (<http://mokant.at/politik/1310-darfur-konflikt.html>)

Betreuung von Diplomarbeiten:

Nura Siddgi: “Womanhood” im Sudan: im Spannungsfeld zwischen hegemonialem Frauenideal und gesellschaftlicher Realität (2013 abgeschlossen)

Markus Kaiserseder: Die österreichische Missionsstation im Sudan zur Mitte des 19. Jahrhunderts – Wegbereiter eines Kolonialismus? (2013 abgeschlossen)

Judith Philadelphly: Die Schlacht von Omdurman 1898 im Spiegel der britischen Presse (2013 abgeschlossen)

Philipp Weingartshofer: Österreichischer Imperialismus in Nordostafrika von der Annexion des Sudan durch Ägypten bis zur Eröffnung des Suezkanals (2013 abgeschlossen)

Betreuung von Masterarbeiten:

Andreas Cappel: Die Repräsentation Afrikas und seiner Bevölkerung in antiken griechischen Quellen (in Arbeit)

Kerstin Lahr: Das Erbe des Sklavenhandels in Gambia anhand von Erinnerungskulturen (in Arbeit)

Betreuung von Dissertationen:

Florian Wöß: Ein Leben hinter Mauern. Entwicklung befestigter Siedlungsarchitektur zur Zeit der kuschitischen Machthaber und deren Nachbarn. Befestigte Siedlungen, Forts, Militärlager – Profane Befestigungssysteme und die Rolle der meroitischen Siedlung von Hamadab (Erstbetreuer)

Georg ZIEGELMEYER

Beirat des Instituts für Afrikawissenschaften der Universität Wien im Fachverband Afrikanistik.

[Der Fachverband vertritt die Belange des Faches nach außen. Er fördert den fachlichen Kontakt. Zu seinen Aufgaben gehört u.a. die Ausrichtung des Afrikanistentags. (<http://www.uni-koeln.de/phil-fak/afrikanistik/fv/organisation/beirat/>)]

Leitung der „Arbeitsgemeinschaft Sprachwissenschaft“ am Institut für Afrikawissenschaften der Universität Wien.

Mittelbauvertreter in der Curricular-Arbeitsgemeinschaft des Instituts für Afrikawissenschaften der Universität Wien.

Mittelbauvertreter in der „Besondere Institutskonferenz“ des Instituts für Afrikawissenschaften der Universität Wien.

Kontaktperson und Koordinator am Institut für Afrikawissenschaften für die Institutsübergreifende Plattform Sprachwissenschaften (PLING).

Betreuung von Masterarbeiten:

Johanna Hahn (Arbeitstitel: Sprachbundphänomene in Westafrika)

Lisa Klein (Arbeitstitel: Bi- und Multilingualismus im Bildungswesen von Burkina Faso - Realisierung und Einstellungen der Burkinabè)

16. Auslandsaufenthalte

Erwin EBERMANN

September 2013: Forschungsaufenthalt in Senegal, Forschung über Mandenkan-Varianten der Casamance.

Jaqueline EJJI

01.-07.09.2013: Forschungsaufenthalt in London, England

Michaela KRENČEYOVÀ

15.11.-04.12.2013: Forschungsaufenthalt am Centre for Africa Studies, University of the Free State, Bloemfontein, Südafrika.

Karsten LEGÈRE

13.01.-08.02./03.04.-02.05./23.07.-11.08./16.09.-13.10.2013/: Tanzania

Kirsten RÜTHER

22.08.-20.09.2013: Südafrika (Johannesburg, Pretoria und Polokwane)

Walter SCHICHO

12.-18.05.2013: Archivarbeiten in Aix en Provence, Frankreich.

Daniela WALDBURGER

19.-22.08.2013: Archivarbeiten in der Académie Royale des Sciences d'Outre-Mer in Brüssel, Belgien.

17. Mitgliedschaften und Funktionen

Ulrike AUER

Kuriensprecherin des allgemeinen Personals in der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät.

Mitglied der Fakultätskonferenz.

Ersatzmitglied des Arbeitskreises Gleichbehandlung.

Ersatzmitglied im Betriebsrat des allgemeinen Personals.

Redaktionsleitung der *Stichproben. Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien*.

Norbert CYFFER

Wiener Sprachgesellschaft.

Borno Museum Society (Nigeria).

West African Linguistics Society.

Kanuri Studies Association.

Journal of Language Contact (Frankreich), Editorial Board.

Maiduguri Journal of Linguistics and Literary Studies (Nigeria), Editorial Board.

Westafrikanische Studien. R. Köppe Verlag, Köln. (Mitherausgeber mit H. Jungrathmayr und R. Vossen).

Nilo-Saharan. Linguistic Analyses and Documentation. R. Köppe Verlag, Köln. (Mitherausgeber mit L. Bender, F. Rottland).

Birgit ENGLERT

Redaktionsleitung der *Stichproben. Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien*.

Leitung der *Occasional Papers Serie*.

Mitglied der HerausgeberInnen-Runde GEP (Gesellschaft, Entwicklung, Politik).

Vorstandsmitglied des *Mattersburger Kreises für Entwicklungspolitik an den österreichischen Hochschulen* in der Funktion der Stellvertretenden Kassiererin.

Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft für Angewandte Afrikanistik (ECCo) in der Funktion als Schriftführerin.

Ingeborg GRAU

HerausgeberInnen-Runde *Historische Sozialkunde* (HSK) / Geschichte und Sozialkunde.

Redaktionsmitglied des *Journals für Entwicklungspolitik* (JEP). Wien.

Mitglied des *Mattersburger Kreises für Entwicklungspolitik an den Österreichischen Universitäten*.

Mitglied der *Österreichischen Gesellschaft für Religionswissenschaft* (ÖGRW). Wien.

Mitglied der *Österreichisch-Nigerianischen Freundschaftsgesellschaft* (ÖNFG). Wien

Vorstandsmitglied des *Southern Africa Documentation and Cooperation Centre / Dokumentations- und Kooperationszentrum Südliches Afrika* (SADOCC). Wien.

Vorstandsmitglied der *Österreichischen Namibia-Gesellschaft* (ÖNG). Wien.

Redaktionsmitglied der *Stichproben. Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien*.

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Angewandte Afrikanistik (ECCo).

Clemens GÜTL

Leitung des Forschungsprojekts „Das Phonogrammarchiv in Wien – Spiegel österreichischer Afrikaforschung: Kontextualisierung von Tondokumenten in afrikanischen Sprachen“.

Kuriensprecher in der Kurie des Mittelbaus.

Mitglied der Studienkonferenz der Studienprogrammleitung (SPL 14) für Orientalistik, Afrikanistik, Indologie und Tibetologie.

Mitglied der *Association for Recorded Sound Collections* (ARSC).

Mitglied der *Deutsche Gesellschaft für Missionswissenschaft* (DGMW).

Mitglied der *European Sound Studies Association* (ESSA).

Mitglied der *International Council for Traditional Music (ICTM): Study Group on Historical Sources of Traditional Music*.

Mitglied der *Österreichische Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte* (ÖGW).

Mitglied der *Research Group Egypt and Austria*.

Martina KOPF

Redaktionsmitglied der *Stichproben. Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien*.

Vorstandsmitglied des *Südwind Forschungsinstituts/Wien*.

Mitglied von *European Association of Commonwealth Literature and Language Studies* (EACLAS).

Mitglied der Forschungsgruppe *Cognitive Studies in the Humanities* unter Leitung von Prof. Dr. Christa Knellwolf King, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Wien.

Michaela KRENČEYOVÀ

Redaktionsleitung der *Stichproben. Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien*.

Karsten LEGÈRE

Standing Committee des *World Congress of African Linguistics* (WOCAL).

Mitglied des Advisory Board von *Kuwala* (ACALAN Journal, Bamako) [seit Juli 2013]

Mitglied der *African Language Association of Southern Africa* (ALASA).

Mitglied des Herausbergremiums des *South African Journal of African Languages* (SAJAL).

Mitglied der *Namibia Scientific Society*.

Ehrenmitgkloid der *Linguistic Association for SADC University*.

Mitglied der *Nordic Association of African Studies*.

Mitglied des Herausbergremiums des *Nordic Journal of African Studies* (NJAS).

Martina RIENZNER

Mitglied im Netzwerk *SprachenRechte* (www.sprachenrechte.at).

Kirsten RÜTHER

Advisory Board im *Journal of African History, Politics and Society*.

Redaktionsmitglied der *Stichproben. Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien*.

Ludwig-Harms-Kuratorium, Hermannsburg.

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates im Studienprozess zur Rolle der Kirchenbeziehungen zwischen Deutschland und dem südlichen Afrika während der 1930er Jahre, des Zweiten Weltkriegs und der Apartheidzeit.

[Dieser wird getragen von verschiedenen Trägerkirchen: Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD), Reformierter Bund in Deutschland, Ev. Brüder-Unität - Herrnhuter Brüdergemeine, Ev. Kirche im Rheinland (EKiR), Ev. Kirche von Westfalen (EKvW), Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Evangelisch-reformierte Kirche, Landeskirche Braunschweig, Lippische Landeskirche. Evangelisches Missionswerk in Deutschland (EMW), Berliner Missionswerk (BMW), Evangelisches Missionswerk Südwestdeutschland e.V. (EMS), Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM), Vereinte Evangelische Mission (VEM). Ev.-Luth. Kirche im Südlichen Afrika (ELKSA N-T), Ev. Luth. Kirche im Südlichen Afrika [Kapkirche] (ELKSA Kap), Ev.-Luth. Kirche in Namibia (ELKIN-DELK), Evangelical Lutheran Church in South Africa (ELCSA), Evangelical Lutheran Church in the Republic of Namibia (ELCRN), Evangelical Lutheran Church in Namibia (ELCIN)].

Institutsvorständin des Instituts für Afrikawissenschaften.

Mitglied der Studienkonferenz SPL 14 an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät.

Mitglied des Doktoratsbeirats SPL 42 an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät.

Walter SCHICHO

Forschungsplattform *Human Rights in the European Context*.

Masterprogramm *Human Rights*

Mitglied in der österreichischen Sektion von *Academics Stand Against Poverty* (ASAP).

Redaktionsmitglied der *Stichproben. Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien*.

Editorial Board vom *Swahili Forum*.

Wissenschaftlicher Beirat des *Africa Spectrum* (Hamburg).

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Angewandte Afrikanistik (ECCo).

Gabriele SLEZAK

Mitglied im Netzwerk *SprachenRechte* (www.sprachenrechte.at).

Arno SONDEREGGER

Mitglied der *African Studies Association*, seit 2011.

Redaktionsmitglied der *Stichproben. Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien*, seit 2000.

Mitglied des Herausgeberkreises *Edition Weltregionen*, seit 2009.

Mitglied der *Society for the Promotion of Sudanese Studies*, seit 2011.

Mitglied der *Studienkonferenz*. (SPL/Studienprogrammleitung: Orientalistik, Afrikanistik, Indologie und Tibetologie; seit 2008).

Mitglied der *Curricular-Arbeitsgemeinschaft Internationale Entwicklung*, seit 2009.

Stellvertretender Institutsvorstand des Instituts für Afrikawissenschaften, seit 01.10.2011.

01.10.2012 – 28.02.2013: Gastprofessor für „Geschichte Afrikas“ an der Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland.

Repräsentant des Instituts im Rahmen von AEGIS (Africa-Europe Group of Interdisciplinary Studies), the European Network of Centres in African Studies.

Karlheinz SPITZL

Mitglied im Netzwerk *SprachenRechte* (www.sprachenrechte.at).

Daniela WALDBURGER

Redaktionsmitglied der *Stichproben. Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien*.

Kommissionsmitglied Non-EU Student Exchange-Programm.

Akin WEWE

Mitglied der *Austrian Nigerian Friendship Society* (ÖNFG).

Mitglied der Arbeitsgruppe *African Languages and Literatures*.

Mitglied der Arbeitsgruppe *Languages and Linguistics*.

Michael ZACH

Vorstandsmitglied des *Vereins der Förderer der Sudanforschung* (VFS) (Wien).

Ordentliches Mitglied des Vereins *FAIR und SENSIBEL – Polizei und AfrikanerInnen* (Wien), bis 2013 im Vorstand.

Ordentliches Mitglied der *Société Internationale d'Études Nubiennes* (Paris), 2002-2010 im Vorstand.

Ordentliches Mitglied der *Sudan Archaeological Research Society* (SARS) (London).

Ordentliches Mitglied der *Sudanarchäologischen Gesellschaft* (SAG) (Berlin).

Ordentliches Mitglied des *Internationalen Ägyptologenverbandes* (IAE) (Berlin).

Ordentliches Mitglied der *Gesellschaft zur Förderung von Museen in Äthiopien* (Berlin).

Herausgeber der *Beiträge zur Sudanforschung*.

Georg ZIEGELMEYER

Mitglied im *Fachverband Afrikanistik* in der Funktion als Beirat für das Institut für Afrikawissenschaften der Universität Wien.

Mitglied in der *Österreichisch-Nigerianischen Freundschaftsgesellschaft* in der Funktion als Kassier.

Mitglied *Wiener Sprachgesellschaft*.

18. Bericht der STV Afrikawissenschaften

Im Jänner wurde zusammen mit Erwin Ebermann, dem Erasmusbeauftragten am Institut, und Kirsten Rütter ein Informationsabend zum Erasmusprogramm veranstaltet, bei dem auch eine Vertreterin des Erasmusbüros einen Vortrag hielt. Trotz reger Diskussion und einigen BesucherInnen meldeten sich keine Studierenden für das Programm in diesem Jahr an.

Nach den Semesterferien ging es im April mit dem Dokumentarfilm „Difficult Love“ von und mit der südafrikanischen Künstlerin und Aktivistin Zanele Muholi über die Lebensrealität lesbischer Frauen in Südafrika weiter. Ein weiteres Café Africain wurde im Mai zusammen mit Kirsten Rütter, passend zu ihrer LV zum Südlichen Afrika, veranstaltet, bei dem der Film „Memories of Rain“ über Widerstand in Südafrika gezeigt wurde. Ebenfalls noch im Mai wurde Mischa G. Hendel bei der „Literaturwoche Äquatorialguinea - Semana de literatura guineoecuatorial“ unterstützt. Der Vortrag "Malabo Blogs - ein Autor im Jungle des Internets" von Dr. Ineke Phaf-Rheinbergerder, der Film "Memoria de Guinea" von Inés Matres und Mischa G. Hendels eigener Film "Schreiben um gelesen zu werden" wurde im Rahmen eines Café Africain einem interessierten Publikum zugänglich gemacht. Mit dem alljährlichen Grillfest Ende Juni endete nach vier Jahren auch die Amtszeit von Andreas Regal und Eva-Maria Okonofua als Studierendenvertretung.

Mit dem WiSe 2013 nahmen Lisa Zmugg (BA Afrikawissenschaften, und LA Geschichte & Psychologie/Philosophie), Kathrin Scholler (BA Afrikawissenschaften und Politikwissenschaften) und Magali Sandner (BA Afrikawissenschaften) ihre Arbeit auf. Die neue Studierendenvertretung sieht Aufgabenbereiche sowohl in der Beratung von Studierenden als auch in der Vermittlung zwischen Studierenden und Lehrenden. Außerdem wird versucht, durch die Organisation von Exkursionen, Filmabenden, Vorträgen und Diskussionsrunden, vor allem zu Semesterbeginn, einen Einstieg für Erstsemestrige leicht zu gestalten und ein Gemeinschaftsgefühl herzustellen.

Die ersten Tage des Wintersemesters wurden zur Umgestaltung des STV-Büros verwendet. Neben dem Arbeitsplatz und einem sortierten Bücherregal findet sich im Kammerl nun auch eine gemütliche Sofaecke für Beratungen und Besprechungen. Zum Semesterauftakt im Oktober folgten unter dem Motto „Afrikanistik unterwegs“ ca 15 Studierende Herrn Prof. Dr. Walter Sauer vom Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte auf einer 2-stündigen Tour durch ein afrikanisches Wien. Ende November folgte ein Filmabend am Institut, wo bei Bier, Tee & Keksen der malische Film „Das Weltgericht von Bamako“ vorgeführt wurde. Bei einer Lesung zu seinem Buch „Africans in China - A Sociocultural Study and Its Implications on Africa-China Relations“ begeisterte das neue Mitglied am Institut, Prof. Dr. Adams Bodomu, seine Zuhörer. Bei Tee & weihnachtlichem Gebäck wurde zugehört und mitdiskutiert. Die Weihnachtsparty am 6. Dezember im Studentenheim in der Pfeilgasse war ein gelungener Auftakt zum Endspurt vor den Weihnachtsferien. Im Januar 2014 freuen wir uns schon auf eine Führung durch das Depot des Weltmuseums Wien mit Frau Dr. Barbara Plankensteiner! Und einem weiteren gemütlichen Filmeabend am Institut.

Andreas Regal, Eva Okonofua, Kathrin Scholler, Lisa Zmugg, Magali Sandner

19. Zeitschriften und Reihen des Instituts

Beiträge zur Sudanforschung

Seit 1986 gibt der am Institut für Afrikawissenschaften beheimatete “Verein der Förderer der Sudanforschung” das internationale Fachperiodikum “Beiträge zur Sudanforschung” heraus. Seine Inhalte beziehen sich geographisch auf das Gebiet zwischen dem 1. Nilkatarakt und dem südlichen Sudan sowie zeitlich auf die historischen Perioden von der Frühgeschichte bis zum Ende der christlichen Königreiche Nubiens am Beginn des 16. Jahrhunderts. Das Themenspektrum umfasst Untersuchungen zur Geschichte, Archäologie, Architektur, Religion, Kunst, Ikonographie, Soziologie, Wirtschaft und Sprache des prähistorischen, antiken und mittelalterlichen Sudan. Die “Beiträge zur Sudanforschung” beinhalten Artikel, Rezensionen sowie die mit Abstracts versehene “Annual Bibliography of Sudanese Studies”. Band 11 ist Ende des Jahres 2012 erschienen, Band 12 ist für 2015 konzipiert.

Das Periodikum wird von der Monographienreihe der “Beihefte” begleitet. Innerhalb dieser Reihe werden auch die Proceedings der *11th International Conference for Meroitic Studies* (01.-04.09.2008) in zwei Bänden veröffentlicht. Details zu den Inhalten, der Übermittlung von Manuskripten und des Bezuges sind über www.univie.ac.at/sudanforschung abrufbar.

Stichproben

“Stichproben. Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien / Vienna Journal of African Studies” ist eine inzwischen im 13. Jahrgang erscheinende Zeitschrift, die sich mit Themen der Angewandten Afrikanistik/Afrikawissenschaften auseinandersetzt. Sie erscheint zweimal im Jahr und wird von der Arbeitsgemeinschaft für Angewandte Afrikanistik, ECCo, herausgegeben, die ihren Sitz am Institut für Afrikawissenschaften der Universität Wien hat.



Der Schwerpunkt der Zeitschrift liegt in den Bereichen afrikanischer Sozial- und Zeitgeschichte, Politik, Sprache und Kultur. Die Artikel beziehen sich auf Afrika und seine Diaspora; viele der Beiträge haben einen interdisziplinären Ansatz. Kurzberichte von Workshops oder Konferenzen sowie Rezensionen und Rezensionsartikel vervollständigen die Nummern. Die Stichproben sollen nicht nur Studierende und

Fachleute im Bereich der Afrikawissenschaften ansprechen, sondern alle am heutigen Afrika interessierten Menschen.

Die Zeitschrift unterhält eine eigene Homepage auf der Artikel älterer Ausgaben heruntergeladen werden können.

Redaktion: Ulrike Auer, Veronika Bilger, Martina Ciganikova, Claudia Dal-Bianco, Birgit Englert, Bea Gomes, Ingeborg Grau, Martina Kopf, Albert Kraler, Miša Krenčeyová, Clemens Pfeffer, Walter Schicho, Arno Sonderegger, Daniela Waldburger.

Redaktionsleitung: Ulrike Auer, Elke Christiansen, Birgit Englert, Miša Krenčeyová.

20. Vereine am Institut

Arbeitsgemeinschaft für Angewandte Afrikanistik (ECCo)

Herausgeber der "Stichproben". 2013 sind die Hefte 24 und 25 erschienen.

Verein der Förderer der Sudanforschung (VFS)

Der Verein vertritt öffentlichkeitswirksam einen der am Institut für Afrikawissenschaften in Forschung und Lehre vertretenen Schwerpunkte, der international zur Profilbildung beiträgt. Darüber hinaus ist er als Herausbergremium der "Beiträge zur Sudanforschung" tätig.

Österreich-Nigerianische Freundschaftsgesellschaft (ÖNFG)

Die ÖNFG hat sich zur Aufgabe gemacht, die bilateralen Beziehungen zwischen Österreich und Nigeria in allen Bereichen auszubauen und nachhaltig zu festigen.

Die wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen sind dabei ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der ÖNFG.

Als überparteiliche und nicht auf Gewinn gerichtete Vereinigung fördert die ÖNFG einen vorurteilsfreien Dialog zwischen Mitgliedern der Gesellschaften und Kulturen beider Länder.

21. Kooperationsabkommen

- Fakultätspartnerschaft mit Ouagadougou, Burkina Faso.

Entsendung von 1 Studierenden im SoSe 2013.

Entsendung von 2 Studierenden im WiSe 2013.

- Fakultätspartnerschaft mit Dar-es-Salaam, Tanzania.

Entsendung von 2 Studierenden im SoSe 2013.

Entsendung von 3 Studierenden im WiSe 2013.

- Kooperation mit dem Centre for Trans-Saharan Studies, University of Maiduguri, Nigeria.

- Kooperation mit dem Department of Languages and Linguistics, University of Maiduguri, Nigeria.

22. Zuschüsse

Stichproben-Redaktion: Druckkostenförderung durch das Dekanat der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien mit € 2.500,00.



© Michael Zach

Institut für Afrikawissenschaften
Universität Wien
Spitalgasse 2, Hof 5
A-1090 Wien
Österreich

Telefon: +43 1 4277 43201
Fax: +43 1 4277 9432

mail: afrika@univie.ac.at
<http://afrika.univie.ac.at>



Herausgeber: Institut für Afrikawissenschaften der Universität Wien
Koordination, Zusammenstellung und Layout: Ulrike Auer (ulrike.auer@univie.ac.at)